

Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Frühjahr 2010



Imchenallee

Foto: Ingeborg Schaaake

Kladower Forum e.V.

Vereinsanschrift: Krohnweg 7, 14089 Berlin

Arbeitskreise

Werkstatt Geschichte

- Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

- Wolfgang Entress ☎ 3 65 50 25

Werkstatt Musik

- Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46
E-Mail: mail@weiconsult.de

Literatur

- Andreas Kuhnow ☎ 35 13 94 49

Fotografie

- Brigitte Süße ☎ 3 65 22 15

Malen

- Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Modellbau

- Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

Handarbeiten

- Hanne Ritter ☎ 24 32 48 82

Schönes Kladow

- Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

English Conversation

- S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

Einfühlsame Kommunikation

- Inja Maiwald ☎ 3 63 59 41

Singkreis

- Werner Rottschky ☎ 3 65 11 17

Lust auf Garten

- Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

1. Vorsitzender

- Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10
E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de

2. Vorsitzender

- Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Kassierer

- Knut Wenzel ☎ 3 65 46 92

Fachausschuss Bürgerhaus

- Josef Chlodek ☎ 3 65 32 48

Fachausschuss Programm

- Helga Heinze ☎ 3 65 36 18

Fachausschuss Redaktion

- Brigitte Weise ☎ 3 65 21 44

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft des **Kladower Forum e. V.** - gemeinnütziger Verein -
Auflage: 6.000 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP):

- Rainer Nitsch

Verteilung:

- Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Anzeigen:

- Sybille Schneider ☎ 3 65 39 01
Katzwanger Steig 8
14089 Berlin
E-Mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Redaktion:

Eike E. Baring, Jürgen v. Borwitz, Monika Coenen, Renate Eichler, Rainer Nitsch, Erika Pledt, Ingeborg Schaaake, Peter und Sybille Schneider, Brigitte Weise

Redaktionsanschrift:

- Brigitte Weise ☎ 3 65 21 44
Alt-Kladow 5
14089 Berlin

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Bildbearbeitung: Ingeborg Schaaake

Layout und Druck: Druckerei Lauterberg
14669 Ketzin (Brandenburg) ☎ 033233/856-0

Deutsche Bank
BLZ 100 700 24
Kontonummer 109 161 000
Sonderkonto Bürgerhaus
Deutsche Bank
BLZ 100 700 24
Kontonummer 109 161 001

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!

Auf der Mitgliederversammlung des Kladower Forum e.V. am 25. November 2009 wurde eine Neufassung der Satzung des Vereins einstimmig verabschiedet. Darüber möchte ich berichten, denn das Beschlossene geht über die internen Vereinsinteressen hinaus.

Die Änderungen tragen einmal der Weiterentwicklung der Aktivitäten und andererseits einer veränderten Rechtslage Rechnung. Die Mitglieder des

Kladower Forum e.V. wohnen nicht alle in Kladow, sondern auch in der näheren und weiteren Umgebung, ja vereinzelt auch im Ausland. Deshalb wurde in der Präambel der anzusprechende Personenkreis um die Formel „und Personen, die sich mit Kladow verbunden fühlen“ erweitert.

In der zuletzt gültigen Fassung der Satzung vom 27.11.1997 wurde noch als Absicht erklärt, eine Begegnungsstätte für Kladower Bürger einzurichten. Das ist nun mit dem Gebäude Kladower Damm 387 verwirklicht. Darauf wird in der veränderten Fassung hingewiesen. Da wir mit dem alten Wohnhaus des ehemaligen Bauernhofs Marzahn ein denkmalgeschütztes Gebäude saniert und damit dem Verfall entrissen haben, wurde der Denkmalschutz und die Denkmalpflege in die Satzung mit aufgenommen. Die für das denkmalgeschützte Haus aufzubringenden finanziellen Mittel



*v.l.n.r. Horst Pessel, Monika Morawietz, Marie-Luise Nawroth, Horst Hegenbarth, Rainer Nitsch, Sigrid Eckert
Foto: Wolfgang Werner*

dienen so dem Erhalt eines für das Ortsbild wichtigen und typischen Gebäudes.

Ein bedeutender Punkt der Satzung ist die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlungen. Im Laufe der Jahre ist der Verein auf fast 250 Mitglieder angewachsen. Bei einigen Mitgliederversammlungen wurde die in der alten Satzung vorgeschriebene

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2010 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.



Hildegard de Frenne 2003
Foto: Rainer Nitsch

Zahl von einem Fünftel der Mitglieder nur mit Mühe erreicht. Deshalb wurde dieser Paragraph dahin gehend umgeschrieben, dass in der neuen Fassung bereits die Anwesenheit

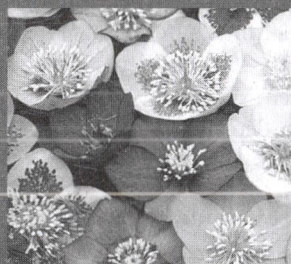
von einem Zehntel der Mitglieder zur Beschlussfähigkeit führt. Da in der Zukunft eher ein Anwachsen als ein Abnehmen der Mitgliederzahl zu erwarten ist, war diese Anpassung unbedingt notwendig.

Diese Satzungsänderungen treten nach Einreichung durch einen Notar beim Vereinsregister im Amtsgericht Charlottenburg und der Zustimmung des Finanzamtes für Körperschaften in Kraft.

Die dem Verein Kladower Forum e.V. eigene Dynamik dokumentiert sich auch darin, dass in den nunmehr 25 Jahren seines Bestehens Arbeitskreise sich immer wieder gegründet haben, die im Wesentlichen heute zum Bestand gehören, andere sich wieder aus den unterschiedlichsten Gründen aufgelöst haben. Wir bedauern mit vielen Kladowern, dass die Vorstellungen der Theaterwerkstatt mit dem Stück Pygmalion im Ernst-Hoppe-Haus im November 2009 ein Ende gefunden haben. Die Theaterwerkstatt hat sich aufgelöst. Wir danken Udo Franz und seinen Mitstreitern für viele im Laufe der Jahre uns bereitete vergnügliche Stunden und erinnern daran, dass dieser Arbeitskreis am 29.11.2002 auf eine Initiative von Hildegard de Frenne im Kladower Forum e.V. gegründet wurde.

Das hat schon Tradition: Auf unserer Weihnachtsfeier am 18.12.2009 konnten wir

HELLEBORUS + KAMELIENTAGE



Ab dem 1. März erblühen in unserer Gartenbaumschule seltene, orientalische Christrosen und wunderschöne winterharte Kamelien.

**BEGRÜßEN SIE MIT UNS
DEN VORFRÜHLING!**


SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

wieder einigen Mitgliedern die silberne Ehrennadel für 20jährige Mitgliedschaft überreichen: Sigrid Eckert, Marie-Luise Nawroth, Monika Morawietz, Horst Hegenbarth, Anja Klein und Hans Wunder, die aus terminlichen Gründen nicht bei der Verleihung anwesend sein konnten, werden bei anderer Gelegenheit ausgezeichnet werden. Jedes Jahr zum Christkindmarkt stellt der Arbeitskreis Handarbeiten selbst gefertigte Schals, Handschuhe, Mützen u. a. zur Verfügung, die wir an unserem Stand zum Kauf anbieten. Nun sind wir nicht die Einzigen, die dort Strickwaren anbieten. Umso bemerkenswerter ist es, dass der Verkaufserlös sich nicht nur sehen lassen kann, sondern sich von Jahr zu Jahr sogar gesteigert hat. Ein Beweis für die Treffsicherheit in der Vorausschau, was wohl von den Besuchern des Christkindmarktes angenommen wird. Wir danken den Mitgliedern des Arbeitskreises vor allem dafür, dass der Verkaufserlös uneingeschränkt dem Kladower Forum e.V. zur Verfügung steht.

Am 18. Oktober 2009 konnten wir die Kleine Oper Zehlendorf mit einem Melodienreigen unter dem Titel „Donau so blau...“ erleben. Diese Veranstaltung ist noch einmal von Gerlinde Nitsch organisiert worden, die den Arbeitskreis Musik seit Jahren leitete und zuletzt die Musikalische Stunde am Nachmittag an zwei Terminen im Jahr anbot. Sie hat damit einen Standard geschaffen, der auf großes Echo, nicht nur in der Kladower Bevölkerung, sondern auch darüber hinaus, gestoßen ist. Wir sind Gerlinde Nitsch für ihr ehrenamtliches Engagement über einen so langen Zeitraum zu Dank verpflichtet. Sie hat ihre Kontakte an Burkhard Weituschat übergeben, der sich auch diesem Teil seiner Organisation musikalischer Veranstaltungen widmen wird. 25 Jahre Kladower Forum e.V. Im Jahre

2010 besteht das Kladower Forum ein Vierteljahrhundert. Die heute Sechzigjährigen waren damals 35, die heute Siebzigjährigen waren 45 Jahre alt. Auf die Entstehungsgeschichte des Vereins und seine ersten 20 Jahre sind wir bereits in den Treffpunkten des Jahres 2000 – zum 20jährigen Bestehen – ausführlich eingegangen. Zum 25jährigen schauen wir nicht in erster Linie in die Vergangenheit, sondern führen bewährte Konzepte weiter (vielleicht in einem aktualisierten Gewand) und entwickeln kreativ und innovativ neue Ideen für die Zukunft. Alles das sind keine Selbstläufer. Man muss sich schon aktiv dafür einsetzen. Und das wollen wir tun, auch um der Dynamik kultureller und damit gesellschaftlicher Entwicklung gerecht zu werden.

Und das zum Schluss: Gerade habe ich einen Gruß zu Weihnachten und zum neuen Jahr von einem Kladower Gewerbebetrieb bekommen. Er ist an die Adresse „Familie Kladower Forum“ gerichtet. Wenn das kein guter Auftakt ins Jahr 2010 ist!

Ihr Rainer Nitsch

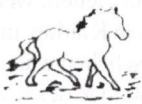
Boulevard-Treffpunkt Nr.1

Schreibwaren
Jutta Neumann !
hat einfach alles !

Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Langnese Eis u. Super-Naschtüten

unicef  Verkaufsstelle

Sakrower Landstr. 65
14089 Berlin
FAX + Telefon.: 36 80 13 33



Walter-Böttcher-Preis 2010

Die vom Kladower Forum e.V. berufene Jury zur Vergabe des Walter-Böttcher-Preises für Verdienste um Kladow hat sich konstituiert und hält inzwischen gemeinsame Sitzungen ab. Ohne Zeitdruck wird sich die Jury mit den inzwischen bei ihr eingegangenen Vorschlägen für die Kandidaten des Preises beschäftigen und durch eigene Vorschläge ergänzen. Es sei daran erinnert, dass die Jury nicht an irgendwelche Weisungen gebunden ist und frei durch Abstimmung mit einfacher Mehrheit über die Benennung des Preisträgers/der Preisträgerin entscheiden kann. Nur dieser Name wird dem Vorstand mitgeteilt, der dann seinerseits die feierliche Verleihung in festlichem Rahmen vorbereiten kann. Es ist vorgesehen, in Heft Sommer 2010 der Treffpunkte das Ergebnis der Jury zu veröffentlichen und den Termin der Festveranstaltung bekannt zu geben.

Die Vergabe des Walter-Böttcher-Preises 2010 für Verdienste um Kladow kommt im Jubiläumsjahr des Kladower Forum e.V. (25 Jahre) eine besondere Bedeutung zu. Nachdem Walter Böttcher jahrelang für die Idee geworben hatte, in Kladow einen Kulturverein zu etablieren, trat 1985 die Gründungsversammlung im Kladower Hof zusammen. Wenn wir heute nach 25 Jahren Bilanz ziehen, wie sich diese Idee ausgebreitet und entwickelt hat, kann wohl gesagt werden, dass sich Walter Böttcher um Kladow verdient gemacht hat. Es ist nicht übertrieben, wenn wir feststellen, dass vieles in Kladow in den letzten 25 Jahren nicht geschehen wäre, wenn Aufmerksamkeit und Initiative des Kladower Forum nicht vorhanden gewesen wären.

Das ist der Grund, warum das Kladower Forum sich entschlossen hat, den Walter-Böttcher-Preis für Verdienste um Kladow zu stiften und ihn in unregelmäßigen Abständen zu vergeben. Der Preis ist vorgesehen für Einzelpersonen oder Gruppen, die etwas Besonderes für unser Zusammenleben im Ort geleistet haben. Und er soll zugleich Ansporn sein, nicht alles dem Zufall oder der Administration zu überlassen, sondern Eigeninitiative zu entwickeln. Auch dafür gibt es im Laufe der vergangenen 25 Jahre eine ganze Reihe von positiven Beispielen. Einige davon können wir durch die Verleihung des Walter-Böttcher-Preises besonders ehren.

*Rainer Nitsch für den Vorstand des
Kladower Forum e.V.*

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



**Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)**

**Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08**

Heizung - Sanitär - Solar

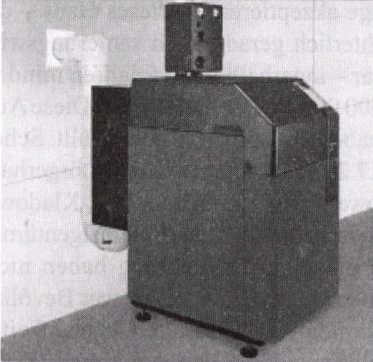
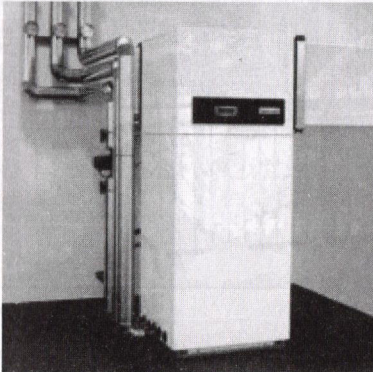


STEPHAN BAHR

Meisterbetrieb

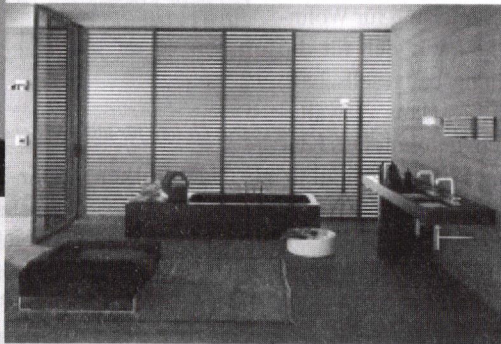
Schwabinger Weg 6
14089 Berlin

Weishaupt - Wärmepumpe



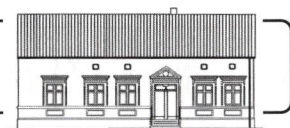
Weishaupt - Öl-Brennwert
Kesselanlage

Tel.: 030/ 365 18 51
Fax: 030/ 365 17 89
www.sanitaer-bahr.de
info@sanitaer-bahr.de



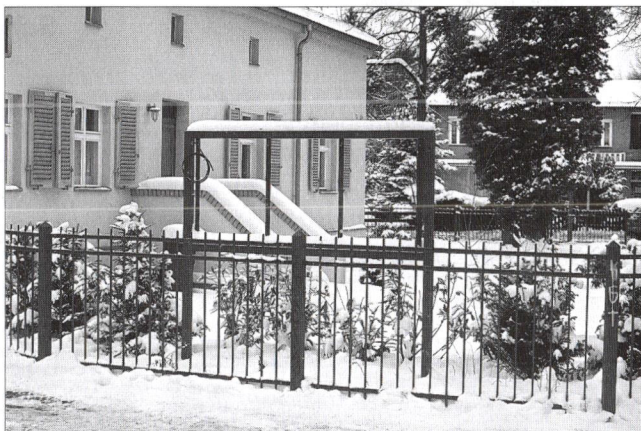
- Mini - Blockheizkraftwerke
- Bädersanierung
- Alles aus einer Hand
- Ausführung und Reparaturen
sämtlicher Gas - Wasseranlagen
- Alternative Heizungssysteme
- Wärmepumpen
- Öl-Zentralheizungsanlagen
- Bauaustrocknung bei Wasserschäden

Bürgerhaus Kladower Forum



Schaukastenwerbung für unser Bürgerhaus Kladower Forum

Als das Kladower Forum 2001 das alte Bauernwohnhaus der Familie Marzahn erwerben konnte, war offensichtlich, dass es sich um einen schlimmen Sanierungsfall handelte; denn dieses Haus war seit 1992 unbewohnt und dem Verfall preisgegeben. Eine Sanierung für Wohnzwecke hätte sich für die Wohnungsbaugesellschaft, die dieses Haus verwaltete, nicht gelohnt. Das Kladower Forum war also als Nachnutzer gewissermaßen willkommen.



Das Gestell für unseren Schaukasten

Foto: Rainer Nitsch



**Gut, dass
es die AWO
gibt!**

**Wußten Sie schon, dass die
AWO für 6 Kitas in Spandau
verantwortlich ist?**

Im Bereich Gatow/Kladow finden
Sie zwei davon:

Kita **Landstadt Gatow**,
Saint-Exupéry-Str. 10,
Fr. Aulich, Tel. 369 96 990

Kita **Kladow**,
Mascha-Kaléko-Weg 3 - 3b,
Fr. Kühn, Tel. 365 20 94

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Der Vorstand musste die verpflichtende Auflage akzeptieren, in dieses Haus – das gutachterlich gerade noch sanierungswürdig war – innerhalb von 15 Jahren mindestens 400 000 DM zu investieren. Diese Auflage haben wir vorfristig übererfüllt. Schon am 7.7.2007 konnten wir das Bürgerhaus Kladower Forum eröffnen. Das Kladower Forum ist heute schuldenfreier Eigentümer. Diese günstige Entwicklung haben nicht nur Spendengelder der Kladower Bevölkerung ermöglicht. Günstige Gegebenheiten haben dazu geführt, dass wir von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und vom Landesdenkmalamt finanziell unterstützt wurden.

Für Kladow ist es ein bleibender Gewinn, dass ein denkmalgeschütztes Haus in zentraler Lage vor dem drohenden Verfall bewahrt und nun mit der schönen Gartenanlage ein Kleinod geworden ist, das sich nach

und nach zum kulturellen Zentrum vor Ort etabliert.

Um dieses Kleinod nachhaltig zu bewahren, muss es – natürlich kostenbewusst – bewirtschaftet werden.

Die Kosten für Versicherungen, Heizung, Strom, Reinigung, Alarmbereitschaft, Winterdienst und Telefon belaufen sich jährlich auf ca. 8.000 Euro. Hinzu kommen noch Aufwendungen und Rücklagen für ständig

notwendige Instandsetzungen und Reparaturen.

Einen Teil der Kosten wollen wir dadurch auffangen, dass wir Werbeflächen vermieten. Schon seit langer Zeit befassen wir uns mit der Konzeption und Aufstellung eines Informationskastens im Garten des Bürgerhaus Kladower Forum an der Haltestellen- seite. Die Genehmigung des Spandauer Tiefbauamtes liegt uns vor. Das Vorhaben

HNO-Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Sakrower Landstraße 4
14089 Berlin
(im Posthaus)
Telefon: (030) 36 99 10 80

Sprechzeiten

Mo:	9.00 - 12.30 Uhr
	15.00 - 18.00 Uhr
Di:	9.00 - 13.00 Uhr
Mi:	9.00 - 13.00 Uhr
Do:	15.00 - 19.00 Uhr
Fr:	9.00 - 13.00 Uhr

In der HNO-Praxis

Dr. med. S. Mennekes-Weithmann

Akupunktur-Behandlung

Telefon: (030) 3 65 62 50
 (0174) 5 46 11 59

Termine n. telef. Vereinbarung

Petra Gerlach

Privatpraxis f. Physiotherapie

Telefon: (030) 7 45 29 74
 (0177) 2 91 29 36

Mo u. Do n. telef. Vereinbarung

Reinhold RIEGGER

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm. Reinhold Riegger
Steuerberater
Rechtsbeistand

Jörg Heidemann
Steuerberater

Waldallee 18
14089 Berlin-Kladow

Telefon (030) 30 09 21- 0
Telefon (030) 36 80 11-99

Wir beraten, unterstützen und gestalten zur Optimierung Ihrer privaten und kaufmännischen Angelegenheiten, wie Buchführung und Lohnabrechnungen aber auch Testamente und Schenkungen zur Vermögensnachfolge.

tritt jetzt – nach Fertigstellung der Gartenanlage – in die entscheidende Phase. Die stählerne Pfostenkonstruktion ist bereits aufgestellt. Die Knobelsdorff-Oberschule, die maßgeblich bereits die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten am Bürgerhaus Kladower Forum vorgenommen hat, fertigt in den Wintermonaten für uns einen passgenauen Schaukasten.

Der Schaukasten enthält in der Mitte eine Landkarte von Kladow und Umgebung, dazu rechts und links davon Flächen zur Information über unsere kulturellen Aktivitäten. Umrahmt wird das Ganze von 20 Werbeflächen in der Größe 230 X 190 mm, die wir für regionale Werbung an Interessierte gegen Entgelt vergeben können. Die Werbeflächen sind nummeriert, die entsprechende Nummer taucht auf dem Ortsplan an der Stelle auf, an der der Werber aufgefunden werden kann. Wir haben bereits potentielle Werber aufgelistet und werden sie in der nächsten Zeit anschreiben.

Behördlich vorgeschrieben ist, dass mindestens 51% der Schaukastenfläche für Eigenwerbung genutzt wird.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit diesem Vorhaben wesentlich zu den laufenden Betriebskosten unseres Bürgerhaus Kladower Forum beitragen können.

Josef Chlodek

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)



Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24

**SIE MÖCHTEN ZU HAUSE GEPFLEGT UND BETREUT WERDEN?
WIR SIND FÜR SIE DA!**



25 Jahre

Diakonie-Station Spandau

in der Altstadt



Diakonie-Station
Jüdenstr. 33
13597 Berlin
Tel. 35 39 17-0
Mo-Fr 8-17 Uhr

Haltestelle Diakonie
Marktstr. 3
Tel. 688 392 18-10



Ein Betreuungsangebot für
Menschen mit Demenz

**Barrierefreies
Beratungsbüro**
Marktstr. 3
Tel. 688 392 18-22
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

mail: diakoniespandau@web.de • www.diakoniespandau.de

PFLEGE HEISST VERTRAUEN - VERTRAUEN HEISST DIAKONIE

- 24-Std. sind wir telefonisch für Sie erreichbar
- Häusliche Krankenpflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Pflegefachberatung nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Verhinderungspflege
- Familienpflege
- Soziale Beratung / Angehörigenberatung
- Begleit- und Servicedienste
- Persönliche Assistenz – Unterstützung im Alltag
- Pflegeschulungs- und Betreuungsangebote nach § 45 ff SGB XI
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Selbsthilfegruppe für krebserkrankte Frauen
- Café-Treff's für SeniorInnen
- Kultur-Express, Ausflüge und mehr

Diakonie-Station Spandau

Kooperationspartner des Ev. Waldkrankenhauses und der Charité

Literarisches im Bürgerhaus Kladower Forum

In Heft Winter 2009 wird Ihnen schon aufgefallen sein, dass die Ankündigungen der Veranstaltungen des Kladower Forum in gewohnter Form vor allem aus Platzgründen nicht mehr aufgegriffen worden sind. Sie können Sie nun in einer Programmübersicht am Ende der „Treffpunkte“ finden. Zukünftig erfahren Sie zusammenfassend in einem Beitrag Einzelheiten über die vergangenen und die geplanten Veranstaltungen. Natürlich können Sie sich auch weiterhin anhand von Plakaten zu den jeweiligen Veranstaltungen im Schaukasten und an den gewohnten Aushängestellen informieren.

Am 7. November 2009 war Gabriele Noeske zu Gast im Bürgerhaus Kladower Forum. Ihr Programm passte so recht in die Zeit des Gedenkens an 20 Jahre Mauerfall. Ein Kind der DDR, 1950 geboren, wuchs sie im Zwiespalt zwischen offizieller Doktrin und kritischem Elternhaus auf, das ihr Rückhalt und Geborgenheit gab und sie formte. Nach der Wende folgte dann der Umzug nach Spandau. Mit der Gitarre in der Hand ließ Gabriele Noeske uns an ihrem Leben teilhaben und brachte persönliche Betrachtungen des Zeitgeschehens in Episoden, eigenen Gedichten und Liedern zum Ausdruck. Natürlich weihnachtlich war die Lesung von Ingeborg Tuschy, der begabten Vorleserin, am 12. Dezember 2009. Sie erfreute uns mit der eher unbekannten Geschichte „Taft zum Kragen“, der estnischen Schriftstellerin Else Hueck-Dehio. Es beschreibt den Konflikt eines baltischen Pfarrers mit seiner Frau, etwa um 1900, mit überraschender Lösung. Das zweite Lesestück war die wesentlich bekanntere Geschichte von O'Henry „Das Geschenk der Weisen“: Sie lässt ihr wun-



Ingeborg Tuschy

Foto: Rainer Nitsch

derschönes, langes Haar schneiden und verkauft es, um die Uhrkette für die Taschenuhr ihres Mannes erwerben zu können. Er verkauft seine Taschenuhr um seine Frau zu Weihnachten mit den Haarkämmen zu beglücken, die sie so sehr bewundert hat. Bei frostigen Temperaturen, Glühwein und Keksen war es schon richtig weihnachtlich anheimelnd in unserem Bürgerhaus Kladower Forum.

Für das kommende Quartal kann ich einmal mehr das „Stechlin Ensemble“ ankündigen. Martina Grammel, Ernst-Christian Gaedtke und Frank-Volker Merkel gehören mit ihren szenischen Lesungen aus den Werken Fontanes bereits zu den festen Programmgrößen des Bürgerhaus Kladower Forum. Diesmal werden es Erinnerungen von Zeitgenossen an Theodor Fontane sein, die sie uns am **28. März 2010 um 17 Uhr** vortragen werden.

Adelheid Schütz

MieleKÜCHEN-
STUDIO**LOCHAU**30
Jahre**Miele**

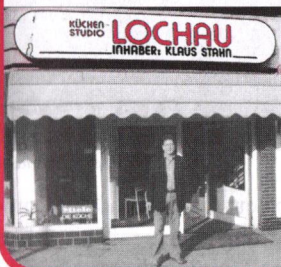
KÜCHEN

Inhaber: Klaus Stahn

EINBAUGERÄTE

**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSsache**

www.kuechenstudiolochau.de

☎ 3 31 60 47**Warum uns so viele empfehlen:**

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

**kostenlose
Parkmöglichkeit****WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU**

Küchenstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 28 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet



So schlimm
sieht er doch nicht aus,
den bekommen wir
wieder hin.

Mo's KFZ Meisterwerkstatt

1. TÜV + AU
2. spez. Unfallreparatur + Gutachten
3. Reifen-Service
4. fachmännisch preiswert schnell

Grüner Weg 1 / Ecke Potsdamer Chaussee
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 4 33 14 Mobil: 0178 / 5 27 96 41
Fax: (033201) 5 07 43

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Griechische Spezialitäten**ΣΥΡΤΑΚΙ****SEIT****1995**

vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889**

Mo. geschlossen
Di. bis So.
u. Feiertage ab 12.00 Uhr

Kladower Konzerte Winter / Frühling 2010



Das Kammermusiktrio mit Moderator

Foto: Ingeborg Schaake

Ach, was haben Sie alles musikalisch in unserem „kleinen“ Kladow in den letzten Monaten genossen oder hätten Sie genießen können, direkt „vor Ort“, zu Fuß und mit Fahrrad erreichbar!

Wir hatten Kammermusik mit Jutta Mantel, Regine Zimmermann, Ayako Suga-Maack mit Werken von Haydn, Beethoven und von der Komponistin Luise Farrenc. Exzellent, ein wunderbar aufeinander eingestimmtes Trio.

Im Dezember bliesen uns Jörg Vollerthun mit seiner „german trombone vibration“ ihr Programm „colors of music“. Allein die Besetzung mit drei Posaunen, Bass und

Congas war schon ein Genuss und die Kompositionen und Arrangements raffiniert. Das jahrelange (harte) Training dieser Musiker war zu hören. Wer wieder mal über „die Jugend“ verbal herfallen möchte, dass diese generell und überhaupt und immer schlimmer Vorsicht!!! Erstmal Nachdenken. Oder Zuhören, geht auch.

Wenn Sie diese Treffpunkte in den Händen halten, wird noch mehr Exzellentes zu hören gewesen sein: das Boogie Woogie Neujahrskonzert mit Frank Muschalle, der gesungene und ge jazzte Wilhelm-Busch-Abend mit Sigi Busch und Manfred Dierkes, der Vortrag über die 3-Groschen-Oper



Tierärztin Margareta Anna Michalak

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	und nach
10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	Vereinbarung
15-18	15-18		15-18	15-18		

Röntgen - Labor - OP - Hausbesuche

Engelsfelde 1a, 14624 Seeburg OT Engelsfelde, Tel. 033201-50 811



www.kleintierpraxis-seeburg.de

von Bertolt Brecht/Kurt Weill.

Aber es liegt ja auch wieder etwas vor uns und wieder Feinkost für Feinschmecker:

Im Februar gibt es zum zweiten Mal ein „**Winterfest der Stimmen**“ mit sieben(!) Chören und einigen Solo-Gesangsvorträgen: Sie werden hören: den Réka-Jazzchoir aus Berlin mit Jazz und Latin; den MGV „Eintracht“

Cladow 1919 mit pfiffig arrangierten Liedern; die Magic of Gospel mit schwungvollem und swingendem Gospel; die „Wenckies“ aus dem Wenckenbach-Krankenhaus; „far afield“, die amerikanische Shaker Songs, Sacred Songs und Folk Balladen vortragen werden; das Frauenensemble „Perepjolotschki“ („Die Wachteln“) in ihren prächtigen Gewändern mit traditionellen russischen Liedern und natürlich „Viva Musica“ aus unserem Kladow, sicher wieder mit ihren Mitsängerinnen aus Charlottenburg.



Die drei Posaunisten der german trombone vibration Foto: Rainer Nitsch

Dieses Fest(!) erleben Sie Sonnabend, den **27. Februar, ab 15 Uhr bis ca. 19 Uhr** im Ernst-Hoppe-Haus, Lanzendorfer Weg 30, Haus 3, im großen Festsaal. Wenn Sie nicht zu Fuß oder mit Fahrrad kommen wollen, der Bus 234 fährt Sie fast direkt vor den Festsaal (naja, sind noch 20 Meter zu gehen). Die Cafeteria wird geöffnet sein, freut sich schon auf uns und wird uns zu (sehr) fairen Preisen mit Speis und Trank versorgen.

Im März singen und spielen **Cornelia Zerm** (Sopran und Textvortrag), Cornelia Vogt (Barockgeige) und Konrad Navosak (Laute) ihr Programm „**Flammende Rose - Zierde der Erde**“.

In historisch originaler Besetzung mit Gesang, Barockgeige und Laute präsentieren sie uns Kammermusik von der Renaissance bis zum Barock, in deren Mittelpunkt Werke von Dowland, Pepusch und Händel stehen.

buchhandlung	
kladow	Andreas Kuhnaw Kladower Damm 386 D-14089 Berlin
Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37	
Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher	
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages	



Bläsertrio „aerophoniXs“

Quelle: privat

Das, wie wir es von Cornelia Zerm kennen, natürlich mit kurzweiligen Erläuterungen und Anekdoten zu Komponisten, Werken und Epoche.

Die Sopranistin Cornelia Zerm muss man den Kladowern nun wirklich nicht mehr vorstellen, es würde diese Seiten füllen. Der Berliner Lautenist Konrad Navosak ist seit Jahren im Bereich der historischen Zupfinstrumente als Solist und Begleiter tätig. Er spielte mit vielen großen Orchestern in Europa und Südamerika. Cornelia Vogt ist Musikpädagogin und Musikerin in verschiedenen Kammerorchestern und Ensembles mit denen sie international auftritt. Und jetzt alle zusammen auch im kleinen Kladow, im Bürgerhaus Kladower Forum, am Sonntag, dem 27. März um 17 Uhr.

Am Sonntag, dem 17. April um 17 Uhr im Bürgerhaus Kladower Forum spielt das **Bläsertrio „aerophoniXs“** mit Jonas Pieper (Altsaxophon), Julian Gretschel (Posaune, Arrangements) und Wolfram Segond von Banchet (Baritonsaxophon). Das war's, mehr sind's nich! Sie fragen sich, wie man in dieser Besetzung Musik machen kann? Das frage ich mich manchmal auch, aber diese jungen Stars kriegen das hin: in virtu-

ose Arrangements verpackt – Titel aus Swing, Latin und Be-Bop bis hin zu jiddischen Klezmerstücken. „Jazz mit kammermusikalischem Anspruch“ – so könnte man die Musik des Trios am besten umschreiben, in welchem das Baritonsaxophon in besonderem Maße im Mittelpunkt steht. Is doch was, oder?

Unser Kladow steckt ja voll mit exzellenten Musikerinnen und Musikern,

wenn die nicht alle so beschäftigt wären (puuhhh, ist auch besser so ...), würde man gern mal alle auf einen Haufen einladen und ein „All-Stars“ ...

Aber einer wird sich wieder Zeit nehmen für uns: der Komponist, Pianist, Posaunist, Tubist, Musikinstrumenteerfinder **Ludger Singer**, und zwar am **Sonntag, dem 15. Mai, 17 Uhr** im Bürgerhaus Kladower Forum. Es ist unglaublich, wie dieser Musiker zwischen den Welten von Klassik, Neuer Musik, Kirchenmusik, Jazz, Folk, Rock, Sprache... wandert. Man gewinnt die Überzeugung, dass es gar keine Welten sind, sondern nur eine (musikalische) Welt ist und Ludger Singer zu den universellen Musikern gehört. Für die Eingeweihten: wenn man der musikalischen Seele von Keith Jarrett Werke von Olivier Messiaen spielen würde ... oder wenn aus einer Jazzballade von Monk eine schräg-aberwitzige Eigenkomposition wird ... oder wenn die Phasenverschiebungen von Steve Reich plötzlich mit afrikanischen Rhythmen...

Dieser Nachmittag wird allen Neugierigen und Feinschmeckern sehr empfohlen. Wer mehr wissen möchte: ludger-singer.de
Burkhard Weituschat

Räume kreativ gestalten...

Schöne Teppichböden* für individuelles Wohnen und Arbeiten.



WOHN- & LEBENSRAÜME



ARBEITSRAÜME



OBJEKTRÄUME

* und Teppichfliesen, Linoleum, Sisal, Kokos, Schurwollteppichböden, Parkett, PVC-Beläge, CV-Bodenbeläge, Industriebeläge, Kunstrasen...

- Superangebote
- Riesenauswahl
- Top-Beratung

- Aufmaßservice
- Lieferservice
- Verlegeservice



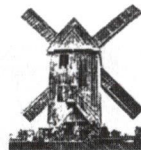
P Für Kunden
kostenlos

• Wilmersdorfer Str. 143-144 · Tel. 341 20 35 · Mo-Fr 9-19, Sa 9-16 Uhr

U Bismarckstraße · nur 50 Meter

Werkstatt

Geschichte

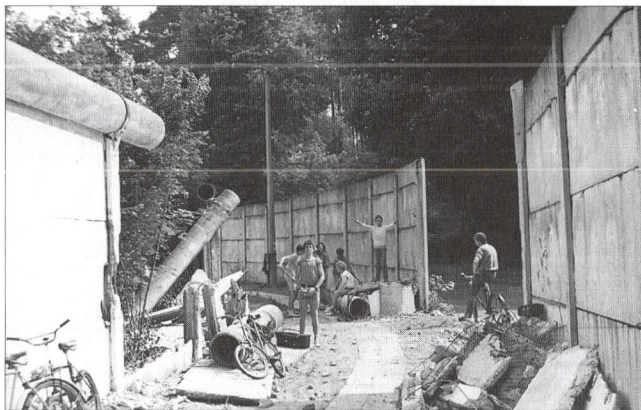


20 Jahre Fall der Mauer 2009 im Kladower Forum e.V.

Ausstellung, Dorfgeschichtliche Wanderung, Zeitzeugen berichten

Wir haben im Jahr 2009 in mehrfacher Hinsicht der zwanzigsten Wiederkehr des Falls der Mauer im Jahre 1989 gedacht. Unsere Ausstellung mit dem Untertitel „Leben mit der Mauer – Leben nach dem Fall der Mauer“ lief vom 03.10. bis 04.11.2009 im Bürgerhaus Kladower Forum. Am 10. Oktober 2009 begaben wir uns auf Spurensuche unter dem Titel „Auf den Spuren der Grenzanlagen“. Der 31. Oktober 2009 war den Berichten von Zeitzeugen gewidmet. Über die 36. Dorfgeschichtliche Wanderung wurde bereits von Dr. Karl-Heinz Brinkmann im Heft Winter 2009 ausführlich berichtet.

Das Echo auf unsere Ausstellung war beachtlich. Zahlreiche Besucher, die auch aus den umliegenden Dörfern Gatow, Groß Glienicke und Sacrow kamen, bekundeten ihren Respekt vor der Leistung der Mitglieder der Werkstatt Geschichte im Kladower Forum e.V., die verantwortlich für die Konzeption, aber auch für die technische Aufbereitung und Präsentation



Spielende Kinder in den Resten der Grenzbefestigung Juni 1990

Foto: Anne Lange

der Materialien, zeichnete. Dazu standen die Bestände unseres Archivs mit Fotos und Dokumenten zur Verfügung.

Auf unseren Aufruf, uns mit ihren Materialien zu unterstützen, meldeten sich eine ganze

Reihe Bürger, die uns z. T. ihre privaten Aufnahmen zur Verfügung stellten. Zu den Ausstellungsobjekten gehörten auch vollständige Uniformen, u.a. eines Offiziers der Grenztruppen der DDR. Hannes Höppner, der auch maßgeblich am Zeitzeugennachmittag beteiligt war, lieh uns seine eigene Originaluniform als Unteroffizier der Grenztruppen und übereignete sie anschließend unserem Archiv.


NOVA VITA
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030/688 3030 • Fax 030/688 30 3499
e-mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

Bemerkenswert war die Äußerung eines Kladowers, der sich in den Eingang des Bürgerhauses Kladower Forum wohl verirrt hatte, und auf unseren Hinweis meinte, dass er das alles schon kenne, er hätte diese Zeit in Kladow schließlich selbst miterlebt.

Bei dieser Ausstellung, aber auch bei dem zugeordneten Zeitzeugen-nachmittag, war es uns wichtig, unterschiedliche Erlebnis- und Sichtweisen vor allem aus persönlicher Erfahrung zugänglich zu machen. Nach 20 Jahren drohen Konturen zu verwischen, die individuellen Eindrücke sich den Gesellschaftsklischees zuzuordnen. Durch unsere



Die gestaffelten Grenzanlagen Höhe Krampnitzer Weg 1990

Foto: Wolfgang Entress

Darstellung ergab sich für Besucher und Teilnehmer die Möglichkeit, sich wieder neu mit der Materie zu beschäftigen und sich anregen zu lassen, über einige Geschehnisse nachzudenken.

Die Reaktion der Besucher und aktiven Teil-

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46

E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Sheng Zhen - Berlin

Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

**Abfluss**wassertechnik- rohr
und kanalreinigung**schmidt**

G.m.b.H

**Abfluss Schmidt GmbH**

Kladower Damm 314 · 14089 Berlin

Telefon 030 - 46 49 92 00

Telefax 030 - 46 49 92 02

E-Mail info@abfluss-schmidt.de**www.abfluss-schmidt.de**

Rohrreinigung / Kanalreinigung

- Verstopfungsbeseitigung
- Rohr - TV Arbeiten
- Hochdruckreinigung
- Alle Sanitären- und Rohrreinigungsarbeiten rund um das Haus
- Selbstverständlich führen wir auch alle Sanitärarbeiten und Heizungsarbeiten aus

NOTDIENST
TAG & NACHT
[030] 46 49 92 00

Für den Bereich Gatow & Kladow berechnen wir **keine** Anfahrtskosten!

nehmer zeigt, dass uns das weitgehend gelungen ist, ohne von vorn herein eine bestimmte Sichtweise zu favorisieren. Das wurde besonders deutlich am Zeitzeugen-nachmittag. Immerhin gehörten zu den Erzählern, Erzählerinnen und Gesprächsteilnehmern Gäste aus Kladow, Gatow und Groß Glienicke. Sie konnten ihre z. T. sehr persönlichen Empfindungen rund um den Fall der Mauer aus der Perspektive unmittelbarer Betroffenheit darbieten. Sei es der ehemalige Kriminalpolizist aus Westberlin, der Major der Grenztruppen der DDR in Groß Glienicke, der Niedersachsen, der erst nach dem Fall der Mauer mit seiner Familie nach Berlin kam, der ehemalige Unteroffizier der Grenztruppen, der den Fall der Mauer als Achtzehnjähriger unmittelbar im Einsatz mitmachte.

Wir halten diese Berichte und Gespräche mit den Besuchern für so wichtig, dass wir uns entschlossen haben, sie in den nächsten Heften der Treffpunkte in mehreren Folgen zu veröffentlichen. Wenn wir bedenken, dass die im Jahr 1989 Geborenen inzwischen 20 Jahre alt geworden sind, diese Geschehnisse also nicht aus eigener Anschauung kennen können, dann ergibt sich schon alleine daraus die Notwendigkeit, der Nachwelt noch vorhandene persönliche Erlebnisse mitzuteilen.

Wir beginnen in diesem Heft mit den Berichten von Monika Morawietz, Gerhard Reuter und Hanne Ritter. Im nächsten Heft werden die Statements der Teilnehmer unserer Gesprächsrunde mit den Fragen und Anmerkungen unserer Besucher folgen.

Rainer Nitsch



Vogel

Elektro-Meisterbetrieb in Kladow
seit über **60** Jahren

Elektroinstallation für Wohnung, Haus und Gewerbe
Sprechanlagen ■ Solaranlagen ■ E-Heizungen
E-Check ■ Vattenfall-, E.ON edis-Konzession



moderne Beleuchtungsanlagen
für Innen und Außen

Peter Vogel
Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin

Beratung, Planung + Angebot kostenlos! (030) **3 65 52 62**

Fax (030) **36 80 22 31**

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

Die Öffnung der Grenzen verschlafen und überraschender Besuch

Als ich im Mai 1969 heiratete, wohnte die gesamte Familie meines Mannes, d. h. seine Eltern und seine drei jüngeren Geschwister, in der DDR. Er selbst war bereits 1956, im Alter von 15 Jahren, nach West-Berlin übersiedelt und wohnte in einem katholischen Heim. Er sollte auf diese Weise die Möglichkeit haben, das Abitur zu machen, was ihm in der DDR verwehrt worden war. Er wurde an jedem

Wochenende von seiner Familie besucht. Diese regelmäßigen Treffen wurden durch den Bau der Mauer im Jahre 1961 brutal beendet.

Unsere Hochzeit feierten wir ohne die Eltern und Geschwister meines Mannes. Aber schon drei Monate später, im August, durften wir mit Hilfe von Passierscheinen nach Ost-Berlin fahren, wo der Bruder mit Frau



10.11.1989 um 4 Uhr früh; Familie Morawietz aus Ost und West wieder vereint
Quelle: Monika Morawietz

und Baby wohnte. Vor diesem ersten Familientreffen war ich sehr aufgeregt, denn ich hatte bis dahin weder meine Schwiegereltern noch meinen Schwager und meine Schwägerinnen kennen gelernt. An diesem Tag war es sehr heiß. Wir mussten einen weiten Weg mit Bus und Straßenbahn zurücklegen. Wir stiegen versehentlich zu früh aus und waren gezwungen, längere Zeit auf



Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz
Gutbürgerliche Küche
Räume für Vereine und Festlichkeiten
Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53

einem staubigen Weg zu laufen. Natürlich hatte ich mich sorgfältig zurechtgemacht. Aber als wir endlich am Ziel ankamen, fühlte ich mich schrecklich verschwitzt und schmutzig. Es war mir peinlich, so meiner Familie gegenüberzutreten. Doch ich hatte mir unnötige Sorgen gemacht. Ich wurde mit großer Herzlichkeit begrüßt. Meine Schwägerin gab mir gleich eine Waschlüssel, und ich konnte mich wieder in Ordnung bringen.

Bis zum Fall der Mauer haben mein Mann und ich, und später auch unsere beiden Töchter, 28 Jahre lang zahllose Besuche in der DDR gemacht. Aber diesen ersten Besuch werde ich niemals vergessen.

Den Fall der Mauer habe ich folgendermaßen erlebt:

Am Abend des 9. November 1989 gingen mein Mann und ich schlafen, ohne die Nachrichten gehört zu haben, was sehr sel-

ten vorkam. Mitten in der Nacht, gegen 3 Uhr, klingelte es Sturm. Schlaftrunken stieg ich die Treppe hinunter und öffnete die Haustür einen Spalt breit. Hinter dem Vorgartenzaun standen mehrere Personen im Dunkeln und gestikulierten und schrien. Ich rief wütend: „Was soll dieser Lärm mitten in der Nacht?“ „Wir sind's doch!“ tönte es zurück. Nun erst erkannte ich den Bruder meines Mannes, seine Frau und ihre drei Kinder aus Marzahn. Begreifen konnte ich nicht, was ich sah. Ich bat sie herein, und inzwischen war auch mein Mann an der Tür. Wir umarmten uns, lachten und weinten, waren müde und zugleich unglaublich aufgeregt. Dann holten wir Sekt aus dem Keller, und ich kochte uns Kaffee.

Dann erzählte der Bruder meines Mannes. Zuerst konnten sie es gar nicht glauben, dass die Grenze geöffnet wurde, dann aber stiegen sie in ihren Trabbi, um sich selbst zu

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen



Tischlerei Weidlich

*Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg*

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Maserbirke • Zwetschge • Makassar-Ebenholz • Satin-Nußbaum • Tineo/Indischer Apfelbaum • Rosenholz • Olive

Kladow:

fon 365 09 370

Werkstatt

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

Quedlinburger Strasse 15

10589 Berlin-Charlottenburg

mail@tischlerei-weidlich.de

www.tischlerei-weidlich.de

für Individualisten und Querdenker



überzeugen. Auf der Landsberger Allee herrschte schon dichter Verkehr. Man konnte wirklich Ost-Berlin verlassen! Aber bevor sie hinausfuhren, kamen meiner Schwägerin Bedenken, dass sie vielleicht nicht wieder zurückkehren dürften. Zu Hause schliefen ihre drei Kinder. Sie kehrten also um, zogen die Kinder an und fuhren noch einmal los. Am Übergang Bornholmer Straße gab es inzwischen einen so großen Stau, dass sie zwei Stunden warten mussten. In ihrer Begeisterung war ihnen gar nicht bewusst, dass sie keinen Stadtplan besaßen,

um den weiten Weg nach Kladow zu finden. Pläne von West-Berlin gab es in der DDR nicht zu kaufen. Aber sie trafen unterwegs einen netten Menschen, der ihnen einen Stadtplan schenkte. Und so gelang es ihnen, um 3 Uhr in der Nacht endlich bei uns einzutreffen. Wir feierten noch bis 5 Uhr. An Schlaf war nicht mehr zu denken. Erst als ich nach 7 Uhr auf der Heerstraße zum Dienst fuhr und all die Trabbis und den Jubel sah, wurde mir richtig klar, was geschehen war.

Monika Morawietz

NEULAND-Fleischerei Ralf Schacht



NEU: Unser Mittags-Service

Sie bestellen bis 11 Uhr, wir liefern zwischen 12 und 14 Uhr nach Absprache

Sakrower Landstr. 3, 14089 Berlin-Kladow - T/F 3 65 37 33

www.neuland-fleischerei-schacht.de

HEIZKOSTEN SENKEN ? WÄRMEDÄMMGLÄSER HELFEN

und der Staat hilft mit max. 1200 €
pro Jahr auf die Arbeitskosten

Tel.: 365 10 93

Glaserei Gerstmann

Krampnitzer Weg 6

14089 Berlin-Kladow

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 75 Jahren in Kladow

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

Aus der Sicht eines Polizeibeamten

Ich möchte meine Erlebnisse aus der Sicht eines Polizeibeamten schildern. Ich hatte 28 Jahre die Mauer von der westlichen Seite „begleiten und beschützen“ dürfen. Als junger Mensch war ich bei der Bereitschaftspolizei. Meine erste Erfahrung nach der Grundausbildung war der Einsatz am Brandenburger Tor. Mir fiel es schwer, dass ich notgedrungen auf die eigene Bevölkerung einschlagen

sollte und musste, und zwar vor dem Brandenburger Tor. Der Zorn der Bevölkerung gleich nach dem 13. August 1961 war so groß, dass die Gefahr bestand, dass es zu Zusammenstößen zwischen den bewaffne-



Gerhard Reuter erzählt

Foto: Ingeborg Schaaake

ten Grenztruppen und der Westberliner Bevölkerung kam. Der Kommandeur der Schutzpolizei, Herr Duensing, lief mit dem Gummiknüppel voraus, und wir haben sie dann vom Brandenburger Tor bis zur Siegestsäule weggetrieben. Damit waren die Menschen aus dem Bereich östlicher Schusswaffen. Es war ein solcher Aufruhr, dass es nicht anders ging.

Aber das war dann die Zeit bei der Bereitschaftspolizei. Ich war im Bautrup und mein erster Kontakt mit Kladow und Gatow war dann der, dass wir Unterstände für die Wachposten, die dort ihren Dienst versahen, bauten. Z. B. an der Ecke Ritterfelddamm / Potsdamer Chaussee war noch ein altes Wachhaus. Damit unsere diensttuenden Beamten nicht einem evtl. Kugelhagel schutzlos ausgeliefert waren, wurden als Schutzmaßnahmen die Postenhäuschen mit einer Doppelwand aus Brettern, die mit Sand gefüllt waren, umgeben.

Ich wusste damals noch nicht, dass ich einmal nach Gatow ziehen werde. 1969 bin ich dann Gatower geworden.

Es gab ja dann noch andere Ereignisse. Man

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Alt-Kladow 17
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 📠 030/3643 5794

📞 0173 / 524 12 09

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

musste als Polizist auch Wache schieben oder laufen. So auch an der Grenze am Checkpoint Charly. Da bin ich gelaufen, Maschinengewehr über, aber nicht oben an der Grenze, sondern unten in der U-Bahn. Zu Betriebsschluss, nach ein Uhr, konnte man die Gleise entlang laufen. Ein weißer Querstrich markierte auch die Grenze zwischen Kreuzberg und Mitte. Dort befand sich ein Schacht, der nach oben zur

Straße führte. Dort trafen sich in der ersten Zeit hin und wieder – nicht regelmäßig – Ost- und Westpolizei. Die Westpolizei nahm Zeitungen, wie Bild, BZ mit und legte die Zeitungen direkt in den Schacht ab. Springer war ja gleich um die Ecke. Dafür fanden wir hin und wieder auch mal ein „Neues Deutschland“.

Jetzt komme ich zu einem Ereignis, das sich mir in meinem Herzen eingebrannt hat, dass ich nicht vergessen werde und kann. Im September 1964 versah ich Dienst beim



Abbau der Mauer, die Massen strömen Januar 1990

Quelle: Gerhard Reuter

Einsatzkommando Kreuzberg. An einem Sonntag, gegen 5 Uhr gab es Alarm. Wir lagen, wie man früher beim Militär sagte, einsatzbereit auf den Betten. Unten rief uns ein Arzt, der u.a. Blutentnahmen bei Verkehrssündern durchführte zu: „Maschinengewehr empfangen, Stahlhelm mitnehmen, Schießerei an der Grenze! Ich komme mit.“ Das war noch ein erfahrener Arzt aus dem letzten Krieg, der ist mit uns zum Einsatz an der Mauer rausgefahren.

Es ging zur Stallschreiberstraße. Dort bot

FENSTER KLEMMEN ?
BESCHLAGTEILE DEFECT ?
Wir helfen!! Und lösen fast jedes Problem
Tel: 365 10 93

Glaserei Gerstmann

Krampnitz Weg 6

14089 Berlin-Kladow

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 75 Jahren in Kladow

sich folgendes Bild: Eine amerikanische Militärpolizeistreife war an der Mauer Stallschreiberstraße. Der Bürgersteig gehörte zum Westteil. Damals bestand die Mauer noch aus Hohlblocksteinen mit Stacheldraht obendrauf, also nicht die spätere Mauerart. Auf der Mauerkrone oben ein Militärpolizist in Uniform mit seinem Revolver in der Hand und rief zu einem Offizier der Grenztruppe runter: „Fass den nicht an, sonst knall ich dich ab!“

Einem Flüchtling war es gelungen an die Mauer zu gelangen und der Offizier war hinterhergerannt. Dies hatten die Amis mitbekommen und Alarm ausgelöst. Wir waren innerhalb einer viertel Stunde vor Ort. Es wechselten mehrere Schüsse West in Ost und Ost in West.

Am Ort, auf westlicher Seite der Stallschreiberstraße, befindet sich ein Wohnblock mit 5 oder 6 Stockwerken. Die Leute schauten von oben zu. Wir hatten Glück. Auf der westlichen Seite ist niemand getroffen und verletzt worden. Ein weiteres Glück war, dass der Flüchtling von Westberliner Polizisten mit Seilen und Leitern rüber geholt werden konnte. Und der Amerikaner stand immer oben und bedrohte den Grenzoffizier.

Dazu muss man wissen, dass es einen Befehl seitens der Grenztruppen gab, dass sie auf Westberliner Polizisten und alles, was deutsch ist, schießen durften, nur nicht auf Alliierte. Der Amerikaner wusste das natürlich. Der sprach übrigens ein perfektes Deutsch. Er war auch einmal Deutscher, war gleich nach dem Krieg ausgewandert und später in Berlin stationiert worden. Wir erfuhren später, dass er strafversetzt wurde, weil er sich in innerdeutsche Angelegenheiten eingemischt hatte und es dadurch zu Komplikationen hätte kommen können. Jedenfalls stand im Neuen Deutschland

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester @ t-online.de

G u t b e r a t e n:

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka @ web.de

nichts davon drin, dass einer von den Grenzern verletzt wurde. So hat das Ereignis ein glückliches Ende genommen.

Ich möchte jetzt etwas erzählen, dass eine ganz andere Seite zeigt. Man spricht immer von Mauer, von Grenze, wie schlimm und, und, und. Da ich ja ein gelernter Polizist war und meinen Diensteid geleistet hatte, wusste ich, was ich durfte und was ich zu lassen hatte. Ich musste mich immer abmelden, wenn ich den Sektor oder durch die Zone fahren wollte, wie das früher hieß.

Eines Tages kamen wir über Lauenburg/Horst aus dem Urlaub zurück. Da kommt ein junger Grenzbeamter auf uns zu, die erste Kontrolle. Ich sage zu meiner Frau: „Na, den werden wir mal ein bisschen Hopps nehmen.“ Meine Frau: „Nein, nein, nein, ruhig bleiben.“ Ich sage: „Na, ich bleibe ruhig.“ Der Beamte war forsch, in niegel-nagelneuer Uniform, sah aus als käme er frisch von der Schule.



An der Mauer in Mitte. Ruhe vor dem Sturm? November 1989

Quelle: Gerhard Reuter

Er fragte: „Wohin möchten Sie?“ Ich antwortete: „Nach Berlin.“ „Ja, wo nach Berlin? Hauptstadt der DDR oder selbständige politische Einheit Westberlin?“ Ich sage: „Nach Spandau.“ „Also selbständige politische Einheit Westberlin, Spur 16.“ „Dank schön Herr Beamter, ich hab noch eine Frage. Schwiegermutter wohnt nahe bei Neuruppin und das liegt doch nicht weit weg von der Interzonenstrecke. Wie sieht es aus, kann ich da kurz die B 5 verlassen und mit ihr eine Tasse Kaffee trinken?“

Da merkte ich, der holte all sein Wissen raus und belehrte mich: „Werter Herr. Darf ich Sie darauf aufmerksam machen, wir haben keine Beamten hier. Sie befinden sich hier auch nicht auf der B 5, sondern auf der F 5. Und die Interzonenstrecke gibt es nach dem Deutsch-Deutschen Vertrag von 1971 nicht mehr, es gibt eine Transitstrecke. Wenn Sie von dieser Transitstrecke jetzt abweichen,

um Ihre Schwiegermutter zu besuchen, dann stoßen Sie gegen das Transitabkommen und werden somit vom Transitverkehr ausgeschlossen.

Ich sage: „Schönen Dank, jetzt weiß ich Bescheid, also durchfahren.“

Das war ein Erlebnis, mit dem ich mir einen Spaß erlauben wollte. Das hab ich noch mehrere Male gemacht. Ich nahm mal eine Kaffeemaschine mit und sollte 12 DM bezahlen. Ich fragte: „Wie berechnen Sie das, pro Tasse eine Mark?“ „Nein, gehen Sie mal zu dem Kollegen und bezahlen.“ Der Kollege fragte was ich zu zahlen hätte. 8 Mark sagte ich, bezahlte und durfte meine Fahrt fortsetzen.

Noch ein anderes Erlebnis: Schwiegermutter wohnte bei Neuruppin. Wir waren öfters zu Besuch und mussten den Übergang Staaken nehmen. Um Mitternacht mussten wir wieder die DDR verlassen haben. Ich stehe



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

ein traditionsbewusstes, modernes
Familienunternehmen

Unser Service

- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen, Urnen, Sterbekleidung
- würdiger Abschiedsraum – auch für Trauerfeiern
- Bestattungen aller Art in Berlin, In- und Ausland
- Grabpflege
- Tag und Nacht erreichbar



Bestatter vom
Handwerk geprüft

Breite Str. 66 · 13597 Berlin · P im Hof · ☎ 030/333 40 46
zwischen Markt und Rathaus Spandau · behindertengerechter Zugang

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar



Sakrower Landstraße 23

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71

Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht

also an der Grenze. Der Kontrollpunkt war taghell erleuchtet. Ich reichte dem Grenzer meine Papiere aus dem Autofenster. Plötzlich wurde es fast dunkel. Der Grenzer hat meine Papiere. Wir guckten beide nach oben. Wir sahen einen Riesenschwarm Tauben, der unterhalb der Lampen flog. Ich fragte: „Sind das Ihre Friedenstauben?“ Er sagt: „Ja, die fliegen aber nicht zu Ihnen rüber.“

So gibt es viele Ereignisse, über die man erzählen könnte. In Stolpe mussten wir für unseren Hund eine amtstierärztliche Beschaungsgebühr zahlen. Diese betrug normal 2 DM, feiertags dann 4 DM. Ich legte 5 Mark hin. Die Tierärztin konnte nicht rausgeben. Ich sagte: „Es ist Weihnachten, das

Fest der Nächstenliebe, ich schenk Ihnen die Mark.“ Die hatte natürlich die Schwierigkeit, wie sie das nun verbuchen sollte.

Dann war das Wochenende nach der Maueröffnung. Als die Mauer geöffnet wurde, bekam ich das nicht direkt mit. Aber auf der Arbeit am nächsten Tag um so mehr. Sonnabend früh klingelt es um 9 Uhr, meine Frau und ich wollten gerade etwas unternehmen. Da stehen die jungen Leute aus Neuruppin. Die hatten sich angestellt, hatten eine Genehmigung geholt und konnten dann Sonnabend früh mit ihrem Trabbi nach Gatow fahren. Wir haben mit denen erst noch einmal gefrühstückt. Dann fuhren wir los. Am Gleisdreieck kannte ich einen schönen Parkplatz. Von da fuhren wir weiter bis zum

Schlesischen Tor, guckten uns dort mal die Grenze an, wie es da läuft. Die U-Bahn war gerammelt voll. Es war so voll, man konnte kaum Luft holen. Wenn man die Beine eingezogen hätte, wäre man nicht runtergefallen.

Am Schlesischen Tor sahen wir schon von oben aus überall vor der Post und den Banken Riesenschlangen. Auf dem Bahnhof selbst ein Riesenge dränge, man hätte bestimmt eine halbe Stunde gebraucht, nur um vom Bahnhof runter zu kommen. Da sagte ich, wisst ihr, wir gehen gleich zum anderen Bahnsteig und

WAS?



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfevereine

ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung,

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle:
14089 Berlin · Setheweg 23
Telefon: 3 65 50 52 · Fax 36 80 31 46
Ansprechpartner: Dagmar Dolgner



Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

bussian-senioren-service**b-s-s**

Guten Tag,
mein Name ist Steffi Bussian.



Auf diesem Wege möchte ich Ihnen einen Dienst anbieten, den Hauskrankenpflege oder Familienmitglieder nicht immer leisten können: Zeit für Spaziergänge, Gespräche, Einkäufe, Behördengänge, Arztbesuche, Konzerte, Theater und vieles mehr. Darüber hinaus bin ich Ihnen gern im Haushalt behilflich oder unterstütze Sie bei der Ausrichtung kleiner Festlichkeiten. Ein bequemes Fahrzeug steht Ihnen für Fahrten aller Art zur Verfügung. Über Ihren Anruf würde ich mich sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Steffi Bussian

Steffi Bussian – Gesellschafterin
Begleitung und Betreuung von Senioren und
Kindern (keine medizinische Pflege)
Kontakt: 030/3655250 oder 01577/3461529
steffbussian@kabelmail.de
www.bussian-senioren-service.de

MEGASCREEN HOME CINEMA

Vancouver 2010 quasi „live“ – im Kino zu Hause

Mit Beginn der Olympischen Winterspiele in Vancouver haben ARD und ZDF mit dem regelmäßigen HDTV-Sendebetrieb begonnen (zunächst via Sat, geeigneter Flachbildschirm mit/oder DVBS2-Receiver vorausgesetzt!).

Die Qualität und Schärfe der hochauflösenden Bilder beeindruckt, aber die meisten Zuschauer haben HDTV oder Blu-ray-Discs noch nie mit einer „Beamer“-Videoprojektion gesehen - die Schärfe bleibt, aber erst der Erlebniswert des großen Bildes vermittelt Ihnen den nachhaltigen Eindruck „live“ dabei zu sein. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Vorführtermin - diese Bilder sagen mehr als tausend Worte, Sie werden beeindruckt sein.

Ritterfelddamm 169 (nach Vereinbarung) ☎ **36 43 30 30 (AB)**

fahren zurück zum Gleisdreieck. Dort ist nämlich die Magnet-Schwebebahn. Die fuhr vom Gleisdreieck bis zum Potsdamer Platz. Von dieser Bahn hatte man eine wunderbare Sicht auf die Mauer. Vor der Mauer war der sogenannte Polenmarkt. Da war auch schon am Potsdamer Platz eine Lücke in der Mauer. Das konnten wir sehr schön sehen. Also wir raus aus der Bahn, hin, und liefen durch die Lücke in der Mauer bis zur Leipziger Straße. Als wir wieder durch die Mauer zurück kamen, wurden wir als „Ossis“ empfangen. Wir bekamen Bananen, Zeitungen, und Blumen geschenkt.

Ich war ja 20 Jahre bei der Kripo. Da gab es auch Zusammenarbeit mit der Kripo Ost. Die Transportpolizei hatte ja das Bahnrecht, das Schienennetz gehörte dem Osten. Die Strafanzeigen, die wir von denen bekamen, waren gestochen scharf auf Büttenpapier. Das war eine Zusammenarbeit aus der Ferne.

Kurz nach der Maueröffnung, noch vor der Wiedervereinigung, wurde eine Rumänenbande festgenommen, die saß bei uns ein.

Aber wir hatten keinen Dolmetscher für Rumänisch in Westberlin. Alle waren vor Gericht, in Verhandlungen usw., also nicht erreichbar.

Die Zeit drängte aber. So nutzten wir einen Draht zwischen Polizei West und Polizei Ost. Und siehe da, wir haben auch einen Dolmetscher gefunden. Wir fuhren rüber, haben den Dolmetscher abgeholt. Schwierig war es aber mit unserem Fahrzeug einen Parkplatz vor dem Gebäude zu bekommen. Überall war absolutes Halteverbot, aufgenommen Polizeifahrzeuge. Wir stellten uns darauf. Prompt ging ein Fenster auf, eine weibliche Uniformierte rief: „Hier dürfen Sie nicht parken!“ „Doch, wir sind Polizei, Kripo.“ „Nein, nehmen Sie das Auto weg!“ Wir haben einfach das Auto stehen lassen, gingen rein und haben den Dolmetscher abgeholt. Gleichzeitig habe ich noch von einem Kripokollegen-Ost eine DDR-Strafprozessordnung mit Kommentaren erstanden, um diese mit unserer vergleichen zu können.

Gerhard Reuter

GLASBRUCH?

SIE MELDEN DEN SCHADEN IHRER VERSICHERUNG.

Den Rest machen wir.

Tel: 365 10 93

Glaserei Gerstmann

Krampnitzer Weg 6

14089 Berlin-Kladow

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 75 Jahren in Kladow

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

haar'genau

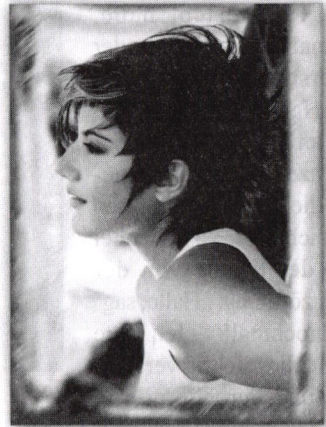
Ihr Friseur

Öffnungszeiten

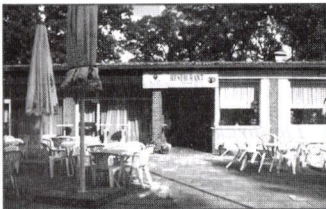
Mo. und Mi.	9 - 18 Uhr
Di., Do., Fr.	9 - 20 Uhr
Samstag	9 - 16 Uhr

Telefon: 030 - 36 80 82 36

Krampnitzer Weg 2a in 14089 Berlin-Kladow



Herzlich Willkommen!



Monika Müller

Restaurant im Clubhaus
auf dem Campingplatz
DCC-Kladow

Krampnitzer Weg 111-117
14089 Berlin (Kladow)
Telefon (030) 3 65 17 84
www.m-mueller-catering.de

OSTER-BRUNCH

mit Frühschoppen

**am Sonntag, 4. April 2010
ab 10 Uhr**

**Ausrichtung sämtlicher Feierlichkeiten!
Sie feiern, wir kümmern uns um den Rest!**

**Rustikales, warmes und kaltes Buffet.
Bürgerliche Brandenburgische Küche.**

**Menü mit mehreren Gängen.
Spanferkel frisch vom Grill.**

Die Invasion der Trabbis

Ich möchte erzählen, wie ich den 9. und 10. November 1989 erlebt habe. Damals wohnte ich an der Heerstraße, in der Nähe des Hahnebergs, in einem der letzten Häuser vor der Grenze. Im Fernseher liefen die Abendnachrichten und ich hörte so nebenbei aus der Küche von der Grenzöffnung. „Hallo, sag‘ das nochmal!“ – Ich hatte nicht alles richtig verstanden und kurbelte nun in allen Kanälen herum – vergeblich. Ich musste bis zu den Spätnachrichten warten. Dort sah ich dann die aufregenden Bilder von der Bornholmer Brücke.



Trabbi an Trabbi auf der Heerstraße in Spandau

Foto: Hanne Ritter

Die Menschen strömten an den Grenzposten vorbei in den Westen, bewegende Momente, die sofort um die Welt gingen. Spon-

Pferdesport



Kladow

Gebrauchtes & Neues rund um
Pferd und Reiter



- Bekleidung und Zubehör
- Futtermittel (Pferd, Hund & Katze)
- günstiger Pferdeanhängerverleih
- Verleih von Turnierkleidung
- Kommissionswarennahme
(Ihre Gebrauchtwaren / Für Sie kostenlos!)

Hier ist der Kunde noch König !

Kindlebenstraße 1 / 14089 Berlin

Telefon (030) 364 32 223

www.pferdesport-kladow.de

Naturheilpraxis

Manuela Jeske

Heilpraktikerin und
Ernährungsberaterin

Praxis für Darmgesundheit

- Darmsanierung
- Colon Hydro Therapie
- Leber Galle Reinigung
- klassische Homöopathie
- Diät- und
Ernährungskurse
Zuschüsse der gesetzlichen
Krankenkasse sind möglich

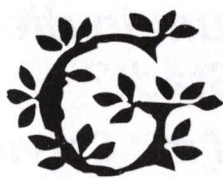
George Caylay Straße 13 14089 Berlin

030-36 50 05 16 0177-4 11 61 09

www.naturheilpraxis-jeske.de
mjeske-hp@freenet.de



ä r t n e r e i



u y o t

**Schnittblumen · Gestecke · Topfpflanzen
Präsente & Dekorationen**

Am Ritterholz 25
14089 Berlin-Kladow
Tel.: 030 / 365 45 76
Fax: 030 / 365 72 62
www.gaertnerei-guyot.de
E-mail: gaertnereiguyot@t-online.de



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. Von 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · Sonn- u. Feiertags von 10.00-12.00 Uhr



Alt-Kladow

Warum in die Stadt?

**Verkauf mit Service
HIER bei uns
in Kladow!**

**Fernsehdienst
Kaiser**

TV - Fachhändler

Reparaturservice

Antennenbau

Krampnitzer Weg 6

Tel.: 030 365 62 24

tan wollte ich unbedingt in Staaken an die Grenze, doch mein Sohn kam nicht mit und so beruhigte ich mich wieder, verfolgte weiter die Nachrichten und glaubte, dass die Grenzöffnung zunächst nur innerhalb Berlins, jedoch nicht in den Außenbezirken zur DDR erfolgte.

Doch plötzlich, nachts so gegen drei Uhr weckte mich ein Gehupe und Gejohle – drei Trabis nacheinander. Ich war sofort hellwach und habe nur noch die Heerstraße beobachtet. Immer mehr DDR-Autos fuhren vorbei, meistens mit lautem Hupkonzert und wehenden weißen Tüchern. Am nächsten Morgen, pünktlich um dreiviertel acht, rief mich Willi Gabel an. Er war damals Lehrer und Ausbilder für Kommunikation in Wuppertal. Ich fragte: „Hast du schon gehört?“

Er: „Ne, was soll ich denn gehört haben?“ „Na, hier in Berlin steppt der Bär. Die Grenzen sind offen. Die DDR-Bewohner können einfach so rüber.“ Willi war schon sehr oft mit mir bei meinen Verwandten in Potsdam und Ludwigsfelde gewesen und kannte die damalige Situation sehr gut. Jedoch lebte er weit weg in Westdeutschland. Nun saß ich auf dem Fensterbrett in der Küche und berichtete, was da auf der Heerstraße zu sehen war. Ich beschrieb jedes Auto, das vorbei kam. Die Leute winkten und jubelten. Ich öffnete das Fenster und winkte auch mit einem Handtuch, die Kälte an diesem Morgen war kaum zu spüren. Es gab auch schüchterne Autofahrer und Beifahrer, die sich ungläubig und staunend umsahen. Das Ganze war wahnsinnig aufwühlend. Willi sagte dann: „Warte mal einen Augenblick, ich melde mich gleich wieder.“ Er informierte kurz seine Schüler und noch einige Kollegen und rief dann zurück. Dass sein Telefon auf volle Lautstärke gestellt war, habe ich vor Aufregung kaum wahrgenommen. Ich erzählte weiter und beschrieb genau, was sich vor meinen Augen tat. Inzwischen hatte die BVG auch mehr Busse eingesetzt, die nun voll besetzt in Richtung Altstadt Spandau oder Zoo fuhren. Lehrer und Schüler hörten mir gespannt zu und einige bekamen erst dabei mit, was Berlin bedeutete. Unser Gespräch endete erst vor der nächsten Schulpause. Als dann alle applaudierten, wurde mir klar, dass auf diese Weise die Nachricht von der Öffnung der Berliner Mauer an jenem Morgen auf direktem Wege nach Wuppertal gegangen war. Was Willi damals nicht wusste, war, dass er einige Monate später nach Berlin übersiedeln und in Frankfurt/Oder als Ausbilder für Lehrer und Schüler gleichermaßen Aufbau Ost leisten würde.

Hanne Ritter

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80

(030) 311 62 10 90

Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

Arztpraxis für Ganzheitliche Medizin

Dr. med. Gertrud Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur

Dr. med. Michael Schäfer

Autogenes Training, Sexual-, Partner- und Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

Ruhe- und Belastungs-EKG, Lungen- und Gefäßdiagnostik

Ultraschall, Labor, Vorsorge, Psychosomatische Grundversorgung

Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie

Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging

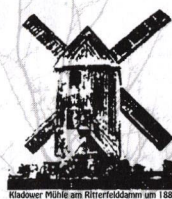
Sprechzeiten: Mo-Fr 8 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schaefer

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Theodor-Heuss-Platz, Linie 2

NEU: ALLE KASSEN, Akupunktur im Modellversuch der Kassen



**Kladow
auf der Spur**

37. Dorfgeschichtliche Wanderung



**Kladow verändert sich
Vom ehem. DED zum ehem.
Hof Huschke**

**Sonnabend, den 24. April 2010
um 14 Uhr**

**Treffpunkt: Neukladower Allee, Eingang zum
ehem. DED**

Dauer: ca. 2,5 Stunden



**Kladower Forum
Werkstatt Geschichte**

Kladow verändert sich

Was erwartet uns auf der 37. Dorfgeschichtlichen Wanderung?

Es ist ungewöhnlich, dass wir vorab über unsere geplante Dorfgeschichtliche Wanderung berichten. Der Grund liegt im Thema. Bei der Ausarbeitung der Route fielen uns so viele lohnende Objekte auf, die besonders deutlich die aktuellen baulichen Veränderungen in Kladow aufzeigen, dass wir beschlossen, eine repräsentative Auswahl zu treffen. Andernfalls würden wir das zumutbare zeitliche Limit erheblich überschreiten.

Bauliche Veränderungen können sich auf Abriss alter Gebäude und Neubau beziehen, aber auch auf Umnutzung oder Neugestaltung eines Stückes Kulturlandschaft in Kladow. Einige spektakuläre, sich in Veränderung befindende Objekte liegen an unserem Weg. Da wir nicht an allen Station beziehen können, um uns aus Expertenmunde mit den notwendigen Informationen versorgen zu lassen, möchten wir an dieser Stelle die wichtigsten Objekte nennen und kurz beschreiben.

Treffpunkt ist der Eingang zum ehemaligen **Deutschen Entwicklungsdienst (DED)** in der Neukladower Allee. Die Eugen-Kolisko-Schule hatte zwar einige Jahre ein paar Räume für ihren Schulbetrieb genutzt, aber das weitläufige Gebäude war dem allmählichen Verfall preisgegeben, von Vandalismus begünstigt. Nun hat ein Investor zugegriffen, das Gelände erworben und die Gebäude entfernt. Jetzt bietet er Grundstücke zum Bau von Einfamilienhäusern an.

Mit Sorge haben die Kladower die Entwicklung des Gutsparks Neukladow mit den seit 1995 leer stehenden Gebäuden beobachtet. Nun wird das ehemalige **Kavaliershaus**, das durch Brandstiftung zerstört wurde, von der Knobelsdorff-Oberschule denkmalgerecht wieder hergestellt. Vielleicht erfahren wir auch etwas über die weiteren Pläne mit dem Herrenhaus.

Im **Haus Rumppler** an der Imchenallee bestand viele Jahre das Jugendfreizeitzentrum für Spandau. Nach der Schließung wurde

es an einen privaten Nutzer verkauft. Zu dem Haus gehört ein weitläufiger Garten, der bis zum Havelufer reicht, ein Ausstellungshaus, von Auszubildenden der Knobelsdorff-Oberschule errichtet, und ein Bootsschuppen, der wie die Villa unter Denkmalschutz steht.

An der Imchenallee entstand durch den Abriss des ehemaligen **BSR-Heims**, einer Laubenkolonie und des ehemaligen **Hotels**



Abriss der Gebäude des ehem. Deutschen Entwicklungsdienstes am Kladower Damm 26.12.2009
Foto: Rainer Nitsch



Das abgebrannte Kavaliershaus im Gutsark Neukladow August 2006

Foto: Rainer Nitsch

Havelhaus eine riesige Freifläche mit Zugang zur Havel. Nur das alte, denkmalgeschützte ehemalige Restaurantgebäude blieb stehen. Verschiedene Investoren haben das gesamte Gelände zwischen Imchenallee und Havelufer vom Land Berlin gekauft.

Inzwischen wird das Gelände durch einen Zaun zweigeteilt. Wir sind gespannt, was auf diesem Areal einmal für Bauten entstehen werden. Pläne dafür existieren bereits. Von hier aus ist es nicht mehr weit bis zu der völlig umgestalteten **Hafenanlage**. Spandau war gut beraten, den Bedenken der Kladower gegenüber weitreichenden Plänen, die sich an „mediterranem Flair“ ausrichteten, Rechnung zu tragen. Viele der Folgen der Hafenumgestaltung sind optisch sichtbar, andere, die vor allem die stetige Nutzung durch Kladower (z. B. in Vereinen) betreffen, nicht sofort. Vielleicht gelingt es uns, Erfahrungen aus den ersten Jahren nach der Veränderung von Betroffenen zu bekommen.

Der Weg am Havelufer entlang führt am ehemaligen **Haus Oeding** vorbei. Gebäude und Garten sind durch das Engagement der neuen Besitzer wieder so hergestellt, wie es die ursprünglichen Pläne vorsahen. Ein-

blicke im Vorübergehen sind durch die inzwischen hochgewachsene Vegetation erschwert.

Direkt neben dem ehemaligen Haus Oeding wurde das ehemalige **Restaurant und Café Trinitatis** vollständig renoviert und als Wohnhaus hergerichtet. Gleich nebenan steht oberhalb eines mit mächtigen Findlingen befestigten Steilhanges die ehemali-

ge **Villa Schröder** mit dem charakteristischen Türmchen. Auch dieses Haus wurde erst in den letzten Jahren von Grund auf renoviert. Diese drei nebeneinander liegenden Gebäude bieten vom Havelufer aus einen imposanten Anblick auf das Dorfpanorama von Kladow.

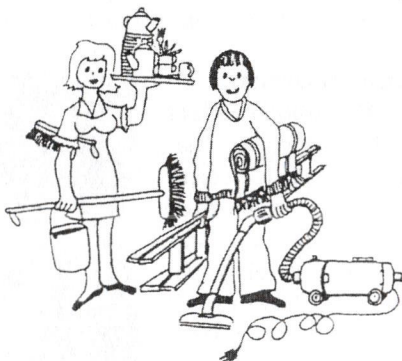
An der **Ecke Imchenallee/Massolleweg** fällt ein Gebäude auf, das zur Zeit total saniert wird. Nach dem Tod der letzten Bewohnerin verkauften die Erben das Haus an einen privaten Investor. Inzwischen wurde das umfangreiche Fachwerk freigelegt. Es wird nach Fertigstellung mit Sicherheit ein Schmuckstück an der Imchenallee werden. Zu dem Gebäude gehört ein großer Garten, in dem einmal eine Fasanerie gestanden haben soll.

1975 erwarb der Maler Kurt Mühlenhaupt den Hof des ehemaligen Schlächtermeisters Dieck am **Sakrower Kirchweg 15**. Er baute die Häuser für seine Zwecke um und errichtete noch eine Bildhauerwerkstatt. 1992 zog er auf sein neues Anwesen in Bergsdorf. 2006 verstarb er. Heute betreibt seine Tochter Christina Mühlenhaupt in dem zur Straße gelegenen Gebäude ein Geschäft „Haushaltswaren & Möbellager“.

Das ehemalige **Wohnhaus des Bauern Schulze** im Sakrower Kirchweg 13, in dem nach 1892 zeitweise die Kaiserliche Poststation und eine Drogerie untergebracht waren, wird mit den umfangreichen Stallgebäuden und einem großen Grundstück zum Kauf angeboten. Die Geschichte des Gebäudes ist eng mit der Geschichte Kladower Bauernfamilien und dadurch mit der Geschichte des Dorfes verbunden.

Direkt gegenüber ist der Umbau und die Sanierung des ehemaligen **Café Köhn** fast abgeschlossen. Hier entstehen Wohneinheiten durch die Architektin Antoinette Funck aus Potsdam. Die Tradition als Café Köhn, später Landhaus Lösche, ist damit beendet. Viele Kladower erinnern sich gerne an Besuche. Übrigens fanden im Garten Mitte der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts viele Gespräche statt, die bald darauf zur Gründung des Kladower Forum e.V. führten.

Haus- und Wohnungsservice Urlaubsservice / Homesitting



HAUSHALTSDIENST Krieger

Ritterfelddamm 121a • 14089 Berlin-Kladow
www.haushaltsdienst-krieger.de
 Fax 030 - 36 80 27 10 • Tel. 030 - 36 80 27 12

blütenreich
 BLUMEN IN HAVELHÖHE

✱ Ausgesuchte Blumen & Pflanzen
 Individuelle Sträuße ✱ besondere
 Vasen & Gefäße ✱ Liebhaberstücke
 Geschenke, Kerzen, Seifen, Duftöle
 ✱ Blumen-Abonnement ✱ Gestecke
 ✱ Erlesener Jahreszeitschmuck ✱
 und andere schöne Dinge ✱

Mo-Fr 10-18 außer Mi 14-18 & Sa 10-17

✱✱ Kladower Damm 221 ✱✱ 14089 Berlin ✱✱

☎ 030 - 36 50 90 11 ✱✱ www.blütenreich.de ✱✱

2005 wurde der **ehemalige Bauernhof Huschke**, Alt-Kladow 17, umfangreich saniert und restauriert. Vor allem die Stallgebäude und die Scheune erfuhren nach dem Umbau eine neue Nutzung, verantwortlich war das Architektenteam Tietz & Tietz, die zugleich Eigentümer des ehemaligen Bauernhofes sind.

Ich glaube, es wird nun verständlich, warum wir nicht jede hier aufgeführte mögliche Station mit der gleichen Aufmerksamkeit besuchen können. Vielleicht kann der eine oder andere Teilnehmer der Dorfgeschichtlichen Wanderung sich selbständig die ausgesparten bzw. die mehr oder weniger nur erwähnten, aber nicht ausführlich beschriebenen Objekte erobern. Wir würden uns freuen, dazu Anregungen gegeben zu haben.

Rainer Nitsch

Fundstücke

Kladower sind findig. Haben Sie etwas über Kladow, Gatow oder Groß Glienicke in Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, alt oder neu, entdeckt? Dann schicken Sie uns den Ausschnitt mit Quellenangabe. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

„Bekanntmachung.

Der Bauergutsbesitzer Carl Parnemann zu Cladow kaufte am 1. December 1874 auf dem hiesigen Pferdemarkte eine dänische Rappstute ohne Abzeichen, 6-7 Jahre alt, mit sehr lang gelockter Mähne und lang gelocktem Schweif, ungefähr 5 Fuß groß, besonders breiter Lage und flachem Kreuz. Der Verkäufer, angebliche

Bauer August Schiele aus Ahrensfelde bei Berlin,

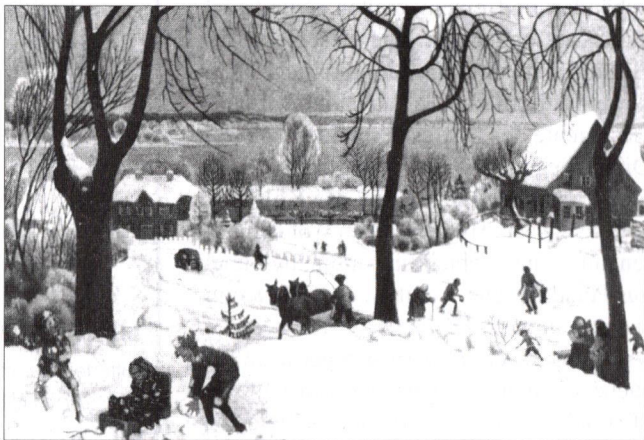
von untersetzter Statur und einige 20 Jahre alt, ist wegen Krankheit des Pferdes zur Zurücknahme desselben aufgefordert, jedoch in dem von ihm angegebenen Wohnorte nicht ermittelt worden. Ein Jeder, welcher über die Person des Verkäufers nähere Auskunft zu geben vermag, wird zur unverzüglichen Anzeige davon hiermit aufgefordert und ist für die Ermittlung desselben eine Belohnung von 50 Thalern ausgesetzt. Das Pferd befindet sich bei der Direction der Königlich Thierarztschule zu Berlin in Behandlung und kann dort zur etwaigen Recherche besichtigt werden.

Spandau, den 4. Januar 1875.

Der Staats-Anwalt.“

Quelle: Niederbarnimer Kreisblatt (Ausgabe Bernau) vom 16.01.1875 (22. Jahrgang) No. 5, Amtlicher Theil

„Drei Villeneinbrecher gefaßt. Montag morgen beobachtete ein Landposten in Cla-



Cladow an der Havel im Schnee (1931)

Gemälde von Else Preußner (1887-1954)

dow drei Männer, die schwere Rucksäcke fortschleppten. Als man sie zur Polizeistation brachte, wurde festgestellt, daß die Rucksäcke mit Diebesbeute gefüllt waren, die sie kurz zuvor bei einem Einbruch in die Villa des Baumeisters Paul Rettich in der Straße am Quast gestohlen hatten.“

Quelle: Morgen-Ausgabe der Vossischen Zeitung vom 03.03.1931, S. 5.

„Auch vor Berlin, der arg verschrienen Hochburg malerischer Nüchternheit, macht der Zug zur Romantik nicht mehr halt. Else Preußner malt Cladow an der Havel im Schnee (S. 494). Das ist ein Berliner Vorort zwischen Wannsee und Potsdam, wo sich dicht neben alten, zum Teil noch strohgedeckten Bauernhäusern reiche Leute und moderne Architekten kostbare Landhäuser, bescheidenere Sterbliche kleine hölzerne Wochenendhäuser gebaut haben. Abseits davon aber gibt es noch heute ein Stück un-

verfälschten märkischen Dorflebens, und wenn der Pinsel des Malers es so bunt und mannigfaltig belebt, wie es hier geschehen ist, sieht es fast wie eins jener sich mehr ans Herz als an den Verstand wendenden Bilder aus dem Anschauungsunterricht aus, die uns – in heute wohl längst verschollenen Zeiten – eine Jahreszeit, eine Landschaft, einen Berufszweig vergegenwärtigen sollten. Auf solchen Bildern war manchmal etwas viel willkürlich zusammengetragen, und dann wirkten sie schablonenhaft oder schematisch. Hier hat Geschmack und ordnender Kunstverstand ein Gemälde daraus gemacht, das seinen Zauber auch auf ein verwöhntes Auge nicht verfehlen wird.“

Quelle: Düsel, Friedrich (FD.): Der Regenbogen. Aus Kunst, Natur und Leben. In: Westermanns Monatshefte Januar 1932, 76. Jahrgang, Illustrierte Zeitung der Gebildeten. S. 493/495. Ausschnitt. Gemälde aus der Großen Berliner Kunstausstellung 1931.

„Mayrhofen, 9. April 1945

... Heute waren wir mit Rauter, dem Architekten, ein paar Stunden über Land. Er führte uns durch einige Dörfer und Häuser und erläuterte den Zillertaler Stil an markanten Beispielen. Auffällig ist, daß die Bauern Wohnhaus, Stall, Scheune und Backofen voneinander getrennt und in einem ungeordneten Haufen errichten und daß ihr „Gärtchen“ irgendwo mitten in der Wiese, eingezäunt, herumsteht, halbverloren und wie vergessen. Es gibt noch Küchen mit offenen Feuerstellen, und das Rauchfleisch



Die sog. Arbeitersiedlung am Ritterfelddamm 1935

Foto: Otto Rauter

und der Speck hängen dutzendweise an der Decke. Eigentümlich, und lustig dazu, wirkte in einer der Kammern, genau überm Ehebett, eine Schiebeklappe, die der Kommunikation mit der Kammer darüber dient, dem Schlafräum der Alten.“ (S. 87)

Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
jederzeit Hausbesuche

K. Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin

Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht

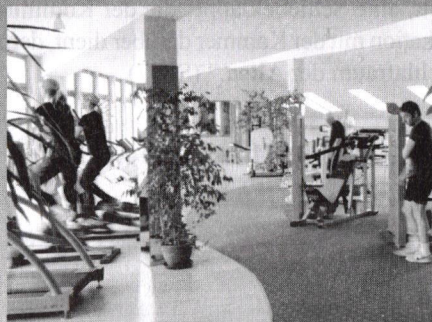


**Testen Sie
unser Angebot!**

15 Tage

€ 15

(gültig bis 31.3.2010)



proMotion

**...das Studio für
Sport & Gesundheit
im Cladow-Center!**

**Eichelmatenweg 1
14089 Berlin
Telefon: (0 30) 369 96 40**

„Mayrhofen, 17. Mai 1945

Vorgestern ist Rauter, der Architekt, wieder aufgetaucht. Er war noch in letzter Kriegsminute nach Landeck eingezogen worden, sieht reichlich mitgenommen aus und hat alle Ursache, so auszusehen. Vor ein paar Wochen zeigte er uns noch, nichts Böses ahnend, Zillertaler Dörfer und Bauernhöfe und erläuterte höchst sachkundig deren Stil und Anlage. Wenn er nun berichtet, was ihm seitdem widerfahren ist, glaubt man, das Referat über einen Schnellkursus in Abenteuern zu hören.

Als man ihn und die ändern, lauter unge-diente Leute und vorwiegend Schüler und halbe Kinder, in Uniformen steckte und mit Gewehren und Handgranaten versah, war im Rundfunk bereits von Kapitulation die Rede. Trotzdem wurden sie losgeschickt, um den Fernpaß zu verteidigen. Schon beim ersten Zusammenstoß mit den schwerbewaffneten und kampferfahrenen Amerikanern blieb von ihnen kaum die Hälfte übrig. Mit diesem Ereignis war aber die höhere Führung noch lange nicht zufrieden. Immer wieder wurden sie in neuen Widerstandslinien aufgefangen, obwohl sie gar nicht fähig waren, Widerstand zu leisten. Man hätte den von Etappe zu Etappe dahinschmelzenden Rest ebensogut mit Benzin übergießen und anzünden können. Nur die Stabskompanie, alte Frontkämpfer, machte den Amerikanern acht Stunden zu schaffen. Dann zog sich die Kompanie, noch drei Mann stark, in die nächste Stellung zurück. Schließlich fanden sogar einige Generäle, daß es genug sei, und wollten den Kampf einstellen. Da aber kam der Kreisleiter, verhandelte mit ihnen, und so nahm das abscheuliche Schlachtfest, fast schon ohne Opfer, seinen Fortgang.

Nachdem der Regimentskommandeur in Gefangenschaft geraten war, unterschrieb



Top versichert. Viel gespart. Optimal vorgesorgt.

Wir analysieren Ihren Versicherungs- und Vorsorgebedarf.



Und hier gibt es den HUK-Check für Sie:

VERTRAUENSLEUTE

Sascha Bengler

Telefon 03322 210479

Telefax 03322 210480

Mobil 0172 3926648

bengler@HUKvm.de

www.HUK.de/vm/bengler

Kurpromenade 18

14089 Berlin

Sprechzeiten:

Termine nach Vereinbarung

Dirk Hagmeister

Telefon 030 3656430

Telefax 030 3658779

Kladower Damm 310 A

14089 Berlin

Sprechzeiten:

Termine nach Vereinbarung

Carmen-Bianca Kottke

Telefon 030 31983700

Telefax 030 31983699

Charles-Lindbergh-Straße 48

14089 Berlin

Sprechzeiten:

Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

ein barmherziger Major die Entlassungspapiere der knapp Davongekommenen, und nun stiegen ein Dutzend Kinder in Uniform und ein paar Männer in den Bergen hin und her, bis sie einer amerikanischen Patrouille in die Arme liefen und nach Innsbruck gebracht wurden. Hier in der Stadt, die Rauter wie seine Westentasche kennt, fand sich alles Weitere sehr rasch: ein Zivilanzug, ein Krankenschein, ein Sanitätsauto bis Jenbach und ein für Bargeld nicht unempfindlicher Chauffeur, der nicht in Jenbach, sondern erst in Mayrhofen hielt, vorm Haus des Arztes, mit dem Rauter befreundet ist.

Was er am Fernpaß erlebt hat, hätten wir, als Tiroler Standschützen, am Brenner erleben können. Ob so zählebig wie er und mit so viel Glück im Unglück, ist die Frage.“ (S. 147/148)

Otto Rauter entwarf und leitete 1935 die Errichtung der sogenannten Arbeiter-

siedlung am Ritterfelddamm, die für am Bau des Fliegerhorst Gatow beteiligte Personen bestimmt war.

Quelle: Kästner, Erich: Notabene 45, Ein Tagebuch, Atrium Verlag Zürich 1961, gedruckt 2007.

Abdruck des Ausschnitts mit freundlicher Genehmigung des Atrium Verlags Zürich, Verlagsgruppe Oettinger.

Firma Laubsch

Rudolf-Breitscheid-Straße 93
14612 Falkensee

Tel.: 0172/3 23 69 13
oder 03322/83 36 33

Wir bieten:

- **Entsorgung**
aller Gartenabfälle, Holz, Äste, Stämme, Baumwurzeln, Mutterboden, Sand, Steine, Beton usw.
- **Lieferung**
von Muttererde, Sand, Recycling, Kies usw.
- **Abrissarbeiten**
- **Grundstücksberäumungen**



Zingerleweg 29, 14089 Berlin
Tel.: 365 33 74

www.kleintierpraxis-kladow.de

Sprechzeiten:

Montag und Freitag 10 - 12 Uhr

Montag, Dienstag und Donnerstag 16 - 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung

IHR MAKLER FÜR AUSDRUCKSSTARKES WOHNEN



Wollen Sie Ihr Haus verkaufen oder vermieten?

In Kladow, Gatow, Spandau und Umland

Dann sind Sie hier genau richtig:

- ▶ persönliche Beratung und Wertermittlung
- ▶ großer Kundenstamm
- ▶ schnelle und diskrete Abwicklung
- ▶ professionelles und freundliches Auftreten

☎ 030 - 36 80 85 46 | ☎ 0173 - 60 36 121 | ✉ info@pepper-immobilien.de

AUFRUF

Juden in Kladow

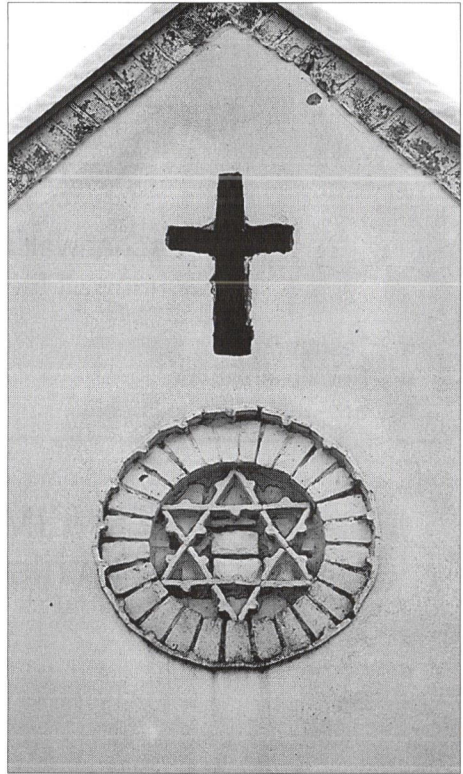
Im Frühjahr letzten Jahres haben wir im Bürgerhaus die Ausstellung „Dem Judenmord entkommen – die überlebenden Juden in Lettland und Litauen“ gezeigt. Viele der Besucher der Ausstellung haben angeregt, eine Ausstellung oder ein Projekt zum Thema „Juden in Kladow“ in Angriff zu nehmen. Diesem häufig angesprochenem Wunsch sind wir gerne nachgekommen. Allerdings sind die Recherchen zu diesem Thema – auch in städtischen Archiven – wohl auch aus historischen Gründen äußerst schwierig. Daher rufen wir alle zur Unterstützung unseres Vorhabens auf, die uns mit Dokumenten wie Fotos, Unterlagen u. a. oder aber auch mit persönlichen Erfahrungen oder Erlebnissen helfen können.

Die uns anvertrauten Materialien werden von uns kopiert, archiviert und ggf. für die Ausstellung aufgearbeitet. Gerne kommen wir auch zu Ihnen, um Ihre persönlichen Erfahrungen oder Erlebnisse aufzuzeichnen und gemeinsam in eine Endfassung zu bringen.

Wenn Sie uns unterstützen können, wenden Sie sich bitte an

Hans-Jürgen Lödden, Tel. 0179/669 55 88

E-Mail: loedden@gmx.de



Die Zeiten überdauert: Christenkreuz und Davidstern am Giebel des Mühlenhauptschen Hofes Sakrower Kirchweg 15

Foto: Rainer Nitsch

BERLINER BAUMPFLEGE

**Baumfällungen und Baumpflege aller Art
insbesondere unter widrigsten örtlichen Verhältnissen**

· Christstraße 37
14059 Berlin
· Uferpromenade 58 a
14089 Berlin

Reinhard Heberling
Telefon 030 / 213 23 28
Telefax 030 / 218 47 92
info@berlinerbaumpflege.de



KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| ■ Testamente | ■ Scheidungsrecht |
| ■ Nachlassplanung | ■ Unterhaltsrecht |
| ■ Erb- und Pflichtteilsrecht | ■ Vermögensauseinandersetzung |

MARTIN ZIMMERMANN
Rechtsanwalt

- | | |
|--------------------|------------------------|
| ■ Arbeitsrecht | ■ Strafrecht |
| ■ Forderungseinzug | ■ Grundstücksrecht |
| ■ Baurecht | ■ Miet- und Pachtrecht |

JÖRG BENEDIX
Rechtsanwalt

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| ■ Verkehrsrecht | ■ Miet- und WEG-Recht |
| ■ Ordnungswidrigkeitenrecht | ■ Kauf-/Werkvertragsrecht |
| ■ Reiserecht | ■ Sozialrecht |

-
- | | |
|--|--|
| ■ Kladower Damm 366 A | ■ Telefon 36 43 33 20 |
| 14089 Berlin (Cladow Center) | Telefax 36 43 33 22 |
| ■ www.khz-berlin.de | ■ khz-spandau@titan-dsl.de |

Kontakte

Es gab einige Rückmeldungen auf unseren Aufruf „**Schicken Sie uns ein Bild Ihres Hauses**“. Zwei wunderschöne alte Aufnahmen ihres Hauses im Fuchsbergeweg aus der Zeit Ende der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts stellten uns z. B. **Doris und Detlef Bahnsen** zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür. Natürlich wünschen wir uns weitere positive Meldungen. Wir erneuern unseren Aufruf und bitten um rege Beteiligung. Unsere Ausstellung „20 Jahre Fall der Mauer“ wirkt nach. **Hannes Höppner** lieh uns zu diesem Zweck seine eigene Unteroffiziersuniform der ehemaligen DDR-Grenztruppen aus. Nach Beendigung der Ausstellung können wir sie nun in unseren Fundus von historischen Objekten in unserem Archiv der Werkstatt Geschichte übernehmen, denn Hannes Höppner hat sie uns geschenkt. Wir danken für diese wertvolle Bereicherung unseres Bestandes. **Ulrich Reinicke** aus Gatow übergab uns eine CD mit alten und neueren Aufnahmen aus Gatow, die er aus Alben von Hiltrud

Ilgenstein zusammenstellte. Hiltrud Ilgenstein kümmerte sich in den 60er und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts aktiv um bedrohte historische Gebäude im Dorf Gatow und fotografierte die Objekte. So befinden sich unter den Fotografien z. B. Aufnahmen



Haus Gatow mit Kino 1967

Quelle: Hiltrud Ilgenstein

vom Kino neben dem Haus Gatow, von der jetzt abgerissenen Schmiede, vom Haus Carow am See und vom 1968 abgerissenen Kossätenhaus Alt-Gatow. Die Verbindungen mit den Nachbargemeinden waren für Kladow durch die Jahrhunderte sehr eng. Deshalb freuen wir uns über diese wertvollen Fotodokumente aus Gatow. Danke an Ulrich Reinicke.



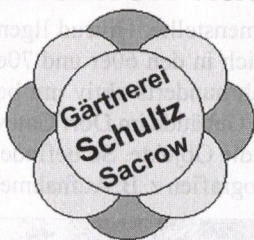
QIGONG HARMONIE DR. CAROLINE SCHMAUSER

Imchenplatz 3 A, Kladow, Tel 34096066, www.qigong-harmonie.de

Qigong – ein Weg zu mehr Gelassenheit und Energie

Kursbezuschussung durch die Gesetzl. Krankenkassen
Wöchentliche Kurse, Wochenendseminare, Einzeltraining, Beratung
und Coaching, Psychotherapie (HPG), Vorträge

Blumen kaufen - wo sie gewachsen sind



**Meisterbetrieb
gegr. 1931**

Gärtnerei Peter Schultz

Kladower Straße 26
14469 Potsdam-Sacrow
Tel. + Fax: 0331-50 38 64

Wir bieten Qualität aus eigener Aufzucht

Bei uns können Sie verfolgen, wie aus Samenkorn und Steckling wunderschöne, gesunde Pflanzen werden.

Wie in jedem Jahr werden Raritäten und Messeneuheiten im Programm sein, lassen Sie sich begeistern:

- **Großblumige Stiefmütterchen und Hornveilchen**
im 9ner Topf und allen Farben oder als Hängeampel
- **gefüllte, gestielte und sogar duftende Primeln**
in allen Farben des Frühlings und mit unzähligen Knospen, Tausendschön und Vergissmeinnicht in bewährter Qualität
- **Beet-, Edel- und Kletterrosen in über 100 Sorten**
immer dabei Neuzüchtungen von Kordes und Tantau auch Englische und Duftrosen, bei uns im 5 l Topf gewachsen
- **Hochwertige Blumen- und Pflanzern, wie sie in unserer Produktion verwendet werden, außerdem Spezialerden für Rosen und Rhododendron**

Wir haben täglich für Sie geöffnet und beraten Sie fachgerecht!

Manch kleiner Impuls zieht überraschende Kreise. In der Vergangenheit reicherte **Manfred Manske** unser Archiv schon mit einigen Kopien von Aquarellzeichnungen des Architekten und Kunstmalers Erwin Rettig an. Nun erreichte uns über Hartmut Gisa die Anfrage von Andreas Kitschke aus Potsdam zu den Lebensdaten von Erwin Rettig, die auch nach sorgfältigen Recherchen über das Internet nicht herauszubekommen waren. Nun, Manfred Manske hat Verbindung zu dem Sohn des Architekten in Hamburg. Auf diese Weise konnten wir die Lebensdaten nach Potsdam weitergeben. Erwin Rettig hat nicht nur eine Zeit in Kladow gelebt und ist auch nach seinem Tod im Jahre 1977 auf dem Kladower Friedhof begraben. Er hat eine Reihe von Häusern in unserem Ort entworfen und gebaut. Es könnte sein, dass uns einige Kladower, die darüber Kenntnis haben, mit Auskünften, Grundrissen oder Fotografien helfen können. So werden wir auch das Andenken die-

ses Architekten, der unser Ortsbild mitgeprägt hat, durch Dokumente in unserem Archiv aufrecht erhalten.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf einen Beitrag in der Zeitschrift Brigitte woman 01/2010 hinweisen, den Meike Bruhns über die Sängerin **Anja Silja** geschrieben hat, die sie an die „Wurzeln“ ihrer Sängerinnenkarriere begleitet hat, nämlich nach Kladow. Deshalb trägt der Artikel auch den Titel „Ave Maria“ im Seglerheim. Hier trat die damals 10jährige, später als Wagnersängerin gefeierte Anja Silja, 1950 zum ersten Mal auf die Bühne. Im ehemaligen Seglerheim befindet sich nach gründlicher Renovierung heute das Restaurant Bistro Verde. Wir baten den Verlag um die Genehmigung, zwei kurze Auszüge unter der Rubrik Fundstücke übernehmen zu dürfen. Leider lehnte der Hamburger Verlag Gruner und Jahr dies ab. Deshalb dieser Hinweis in unserer Rubrik Kontakte.

Rainer Nitsch



Arbeitskreis

Kladow – das sind wir alle!

Rückblick auf das Jahr 2009

Es ist uns in diesem Jahr gelungen, den Parkplatz an der Sakrower Landstraße 23 durch einen Scheinwerfer beleuchten zu lassen. An gleicher Stelle wurden die maroden Palisaden an der Kastanienbaum-Scheibe komplett durch neue ersetzt.

Zur Freude der Kladower wurde an der alten Dorfschule der Schriftzug „Gemeinde-Schule“ hinter der Uhr und das Zifferblatt denkmalgerecht restauriert.

Unser Highlight in diesem Jahr war die Einweihung des neu gestalteten Bolle-Parkplatzes. Die Verschönerung des Dorfkerns ging auf unsere Initiative zurück.

Für alle Anregungen, die unser Dorf attraktiver machen, haben wir jederzeit ein offenes Ohr.

Kladow – das sind wir alle!

Arbeitskreis Schönes Kladow



Die gesamte Mannschaft „Schönes Kladow“

Quelle: Gundi Seifert

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

Thiele Pelz

**Kürschnermeister
Wolf-Rüdiger Thiele**

**Wilhelmstraße 26-30
Haus 24
13593 Berlin**

Tel. 030 - 8 52 23 18

E-Mail: r-thiele@gmx.de

Ihr altes Pelz-Teil gefällt Ihnen nicht mehr?

***Meisterhaft verwandele ich das „ALTE“ für Sie
in ein NEUES MODELL!***

***Gern berate ich Sie individuell über die
Vielfalt der Änderungsmöglichkeiten, wie z. B.***

Umarbeitung eines Pelz-Mantels

- damit er leichter wird
- in ein schönes warmes Innenfutter
- zu einer behaglichen Tagesdecke

Ihr Pelz braucht Pflege?

***Auch die spezielle Pelz-Reinigung und
Pelz-Reparaturen werden von mir fachmännisch
durchgeführt.***

K o m m e a u c h i n s H a u s

Kompetenz in Raum und Farbe

Malermeisterbetrieb

Alexander Kranz GmbH

Privatstr. 41

14089 Berlin

Tel. 030 362 22 33

oder 030 335 07 119

Mobil 0178 335 66 45

■ sämtliche Malerarbeiten

■ Fußbodenbeläge

■ Fassadengestaltung

■ Wärmedämmverbundsysteme



Werkstatt

Musik

Wir machen Musik

Neben vielen anderen Aktivitäten im Kladower Forum wird natürlich auch musiziert, in mehreren Musikgruppen und selbstverständlich in verschiedenen Musikstilen, Klassik, Pop, Jazz. Wenn Sie auch (wieder) musizieren möchten, gerade begonnen haben zu lernen oder ihr Instrument wiederentdeckt haben, wenn Sie etwas „eigenes“ zu gründen und dafür Mit-Musiker suchen, lassen Sie es uns wissen. Vielleicht können wir Sie dabei unterstützen oder Sie können bei einer Gruppe „einsteigen“.

Wenn Sie das Improvisieren in Pop und Jazz einmal in entspannter Atmosphäre auspro-

bieren möchten oder mit anderen einfach improvisieren üben möchten, schauen Sie mal an einem Donnerstag ab 18.30 Uhr in unseren Räumen in der General-Steinhoff-Kaserne vorbei. Aber Achtung, die Musiker sind „unter sich“ und besprechen alles gemeinsam miteinander, es gibt keinen „Anleiter“.

Wenn Sie vorher lieber nochmal telefonieren möchten, die Kontaktadressen finden Sie – wie für alle anderen Aktivitäten auch – auf Seite 2.

Burkhard Weituschat

Textilreinigung



Wolfgang Kleßen
Meisterbetrieb

Ihr Fachgeschäft für perfekt gepflegte Kleidung
Sakrower Landstraße 18 ■ 14089 Berlin-Kladow ■ Telefon (030) 365 51 72



Was immer Du tun kannst oder erträumst zu können, beginne es jetzt.
Johann Wolfgang von Goethe

Damit Ihr Potential richtig wachsen kann!
Coaching | Beratung | Seminare

Perspektiven wechseln - neue Wege gehen - Veränderungen erfolgreich planen und umsetzen! Mit Coaching, Beratung und Seminaren unterstütze ich meine Kunden bei einem Prozess, der ihren persönlichen und beruflichen Erfolg erhöht.

Sie möchten mehr über mich erfahren - dann besuchen Sie mich unter
www.claudia-simon-consulting.de
oder rufen mich an

Claudia Simon | Waldallee 56 | 14089 Berlin | T. 030. 31 01 98 - 20



Claudia Simon
Consulting



CENTER FRISEUR KLADOW

Damen - Herren - Kinder

www.kladowcenter.de
Kladower Damm 366
Tel.: 030/364 332 65

Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr · Sa. 8-13 Uhr

Massagen - Nagelmodelage
Kosmetik - Fußpflege
Haarverlängerungen

Zahnersatz sollten Sie nicht
dem Zufall überlassen...

QS - Dental

geprüft

Wir stehen für geprüfte Sicherheit mit
Zertifikat!

Dentaltechnik Thomas Lüttke

Aus Verantwortung für
Qualität und Sicherheit arbeiten wir nur mit
den besten Zahnärzten

Ihr Partner für Zahngesundheit
goDentis jetzt auch in Kladow

Praxis Dr. D. Haag und R. Obornik

ZwischenRaum

Praxis für Lebensbegleitung, Biographiearbeit,
Neurofeedback und Cranio-Sacrale Entspannung



Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin für Psychotherapie

Besondere Therapiemöglichkeiten bei depressiven Verstimmungen,
Hyperaktivität und autistischen Verhaltensweisen

Gößweinsteiner Gang 22 - 14089 Berlin

Telefon: 0178-9376001 • Anrufbeantworter & Fax: 030-3658492
praxis.zwischenraum@yahoo.de

Verband Freier Psychotherapeuten, Heilpraktiker für Psychotherapie und Psychologischer Berater e. V. •
Berufsvereinigung Biografiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie e. V. • Verband der Upledger CranioSacral
TherapeutInnen Deutschland e. V.

Kunstfreunde

Atelierbesuch bei Sabine Schiffer-Nasserie

Ein altes, mehrstöckiges Fabrikgebäude in Charlottenburg Nord beherbergt die Ateliers (Werkstätten) mehrerer Bildender Künstler, unter ihnen Sabine Schiffer-Nasserie – seit einigen Monaten Mitglied bei den *Kunstfreunden im Kladower Forum*. Einige Kunstfreunde folgten am 23. Oktober 2009 der Einladung zum Besuch in ihrem Atelier in dem Gewerbegebiet an Spree und Schlosspark. Für alle von uns ein mehr

oder weniger unbekanntes Terrain. Zunächst hieß es, vier Treppen zu ersteigen, eine für manchen Kladower doch eine etwas ungewohnte Übung. Aber dann empfing uns wohlige Wärme in den durch große Nordfenster bzw. Kunstlicht erleuchteten Räumen. Neben dem Gestalten von Plastiken,



Die Kunstfreunde im Atelier

Foto: Erika Pledt

malt Sabine Schiffer-Nasserie vor allem großflächig figürliche Bilder, die schnell zum Ziel unserer gemeinsamen Betrachtung wurden. Bildthemen sind vor allem fast lebensgroße Bildnisse meist jüngerer Frauen. Keine ist statuarisch dargestellt; alle wirken durch die Haltung des Kopfes, durch „spre-

TIERARZTPRAXIS BRACK

Ritterfelddamm 101, 14089 Berlin

Tel.: 030 / 365 72 41

www.tierarztpraxis-kladow.de

Sprechzeiten:

Montag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr

Mo., Di., Do. von 17 bis 19 Uhr

Hausbesuche und individuelle Termine möglich

Parkplätze auf dem Hof



chende“ Augen durch die Haltung von Armen, Händen, Beinen, Füßen etc. (bildnerisch: „Verkürzungen“) wie Momentaufnahmen einer bestimmten psychischen Situation. Passend, unaufdringlich die zurückgenommene Farbgebung.

Zu lebhaftem Meinungsaustausch regte die Darstellung eines jüngeren Paares an: Reden die miteinander oder aneinander vorbei? Oder haben die miteinander gestritten? Oder, was denken die voneinander?

Einige dieser relativ großformatigen Bilder sind Auftragsarbeiten, fast alle nach Fotografien von den Dargestellten. Aber keines ist dem Begriff „Fotorealismus“ zuzuord-

nen, sondern jedes ist in einer ganz individuellen bildnerischen Sprache und Technik entstanden.

Sabine Schiffer-Nasserie äußerte auf Nachfrage die Absicht, zukünftig auf Nachfrage durchaus auch ältere Menschen malen zu wollen.

Bei Kaffee, Tee und Kuchen ergab sich abschließend noch ein angeregtes Gespräch, in dem wir einiges über die Realitäten auf dem überfüllten Berliner Kunstmarkt erfuhren. Wohl jeder von uns hatte einen ganz persönlichen Einblick in den Schaffensprozess der Malerin bekommen.

Wolfgang Entress



**Gut, dass
es die AWO
gibt!**

Brauchen Sie Rat und Hilfe?

Wir helfen Ihnen gern bei der
Betreuung Ihrer Angehörigen.

Unsere
**Tagespflege/Tagesbetreuung
für ältere Menschen**

finden Sie im Haus 6
des Wohnpflegezentrum Hohengatow
Waldschluchtpfad 27, 14089 Berlin

Bitte folgen Sie dem **AWO**-Logo.

Tel.: 368 01 374 Frau West (Leitung)

Fax: 368 01 375

e-mail: awo-tagesbetreuung@gmx.de

GOLDSCHMIEDE SCHÜTZE

**Anfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen
Uhrenservice
Altgoldankauf**

Sakrower Landstr. 23
Tel. 365 04 306
Di.- Fr. 9.30 - 18.00
Sa. 9.30 - 14.00

Besuch im Atelier bei Anneliese Konrat-Stalschus

Am Freitag, dem 25. November 2009, waren die Kunstfreunde bei Anneliese Konrat-Stalschus zur Atelierbesichtigung eingeladen. Aus dieser Einladung entwickelte sich ein Nachmittag voller Überraschungen und Eindrücke, die mich auf jeden Fall immer wieder beschäftigen.

Anneliese Konrat-Stalschus ist eine Materialkünstlerin. Sie verarbeitet verschiedene Materialien zu Collagen, Objekten, Teppichen und Tapisserien. Wer eine künstlerische Boheme erwartet, der wird über das Auftreten dieser adretten älteren Dame erst einmal verblüfft sein. Ihr Werk ist kein spontaner Ausdruck künstlerischer Leidenschaft, sondern das Ergebnis einer langen – bis zu einem Jahr dauernden – „Denkphase“, gefolgt von unzähligen Stunden akribischer Handarbeit auf höchstem Niveau, um die gewünschten Ergebnisse zu erreichen.

Zuerst waren wir in der Privatwohnung von Anneliese Konrat-Stalschus eingeladen. Hier hängen viele ihrer Werke, zum Beispiel ein Wandteppich aus Kiefernadeln, Bilder aus silbernen Nähfaden, geknotet zu einem spinnennetzähnlichen Gebilde mit eingeschlossenen Objekten oder eine Wand, gestaltet mit Kreisen aus Leder. Im Esszimmer hängen zwei Werke aus einem

Material, das Anneliese Konrat-Stalschus oft und wahrscheinlich als einzige Künstlerin weltweit verwendet, angebrannter Nessel.

Aus Stoffbahnen in verschiedenen Breiten, die an den Rändern angebrannt werden, gestaltet sie Bilder und Objekte, die in ihrer grafischen Harmonie und ruhigen Ausstrahlung für mich etwas Fernöstliches an sich haben. Besonders beeindruckend ein Werk aus 12 Bildern in Stahlrahmen. Man könnte mit diesem Werk wirklich leben und



*Anneliese Konrat-Stalschus "Waldrand II"
gewebt - Wolle, Baumwolle, Seide*

**HAVELKLINIK**

Gatower Straße 191
13595 Berlin

Telefon: 030 / 362 06 - 0

Telefax: 030 / 362 06 100

www.havelklinik.de

E-Mail: service@havelklinik.de

**HAVELKLINIK**

Die private Klinik für alle Kassen

Die Havelklinik ist ein Belegkrankenhaus für ausgewählte Fachärzte mit Schwerpunkten in der Orthopädie, Neurochirurgie und Plastisch-Ästhetischen Chirurgie. Durch die belegärztliche Versorgung kann der Patient von der ambulanten über die stationäre Behandlung bis hin zur Nachsorge von ein und demselben niedergelassenen Facharzt seines Vertrauens behandelt werden. Erfahrung, fortschrittliche Technik und das engagierte Pflegepersonal der Havelklinik stehen für gute Medizin in freundlicher Atmosphäre.

ORT NEU PLC HNO CHI MKG URO INN ANÄ

Medizinische Fachbereiche:

Orthopädie, Neurochirurgie, Ästhetisch-Plastische Chirurgie, HNO Heilkunde, Allgemeine Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Urologie, Innere Medizin, Anästhesie

91 Betten incl. Privatstation, Intensivüberwachung, Physikalische Therapie und Bäderabteilung (ambulant-alle Kassen), Neurochirurgische Klinikpraxis

Fuß & Fun

**Lassen Sie sich mal verwöhnen!
Hot-Stone- und Klang-Massagen
bringen Ihnen Entspannung und neue Energien.
Und sie sind ein sinnvolles Geschenk...**



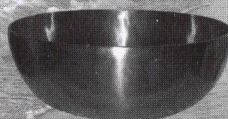
Klangmassage nach Peter Hess

Hot Stone Massage

Kosmetik - Lymphdrainage

Fußreflexzonenmassage

Fußpflege nach medizinischen Richtlinien

**Annette Philipp**

Selbitzer Str. 86 A
14089 Berlin-Kladow
T. 030 - 36 43 05 07
M: 0177 - 784 92 18

www.fuß-und-fun.de

Termine nach Vereinbarung

jeden Tag neue Formen und „Bilder“ darin entdecken.

Anneliese Konrat-Stalschus gestaltet auch großformatige Objekte aus Nessel und anderen Materialien, die an mehreren Standorten ausgestellt sind, wie wir auf Fotos sehen konnten.

Ein paar Schritte von ihrer Wohnung entfernt, hat Anneliese Konrat-Stalschus ihre Atelier-Wohnung. Die Vielfalt der Objekte verbietet eine komplette Auflistung. Um einige zu nennen: ein großes „Feuervogel“-Triptychon mit einem Mittelteil aus gebrannten Kiefernzapfen, das den Arbeitsraum dominiert, gewebte Bilder in wunderschönen Farben, Collagen aus Streichhölzern und Kleider aus Filmstreifen.

Anneliese Konrat-Stalschus Werke beweisen ein sicheres Gefühl für Geschmack in Farbe und Form. Besonders die kleineren Objekte, verlangen, dass man genau hinschaut, erst dann entdeckt man die echte, etwas verborgene Schönheit, die darin steckt. Man bewundert ihre Kunst nicht nur wegen der äußerlichen Erscheinung, sondern auch wegen der Technik und Gestaltung.

Wir danken Sigrid Eckert für die Vermittlung dieses Besuchs und sagen ein besonders großes Dankeschön an Anneliese Konrat-Stalschus für die großzügige Be-



Anneliese Konrat-Stalschus
"Feuervogel" - Nessel gebrannt

wirtung der Gruppe und für die höchst interessanten Einblicke in ihr Leben und Werk.

Helen Werner

Klassische Homöopathie · Tierhomöopathie · Energiearbeit · Massagen

NATURHEILPRAXIS
Jacqueline König



Meine neue Anschrift

Sakrower Landstraße 4 · 2. OG
(im ehemaligen Postgebäude)
14089 Berlin-Kladow

Sprechzeiten:

Mo - Do 10.00 - 13.00 Uhr · Mi 15.00 - 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefon (0 30) 75 52 88 62 · www.natuerlich-heilen-koenig.de

Der nächste Frühling kommt bestimmt!

Damit Sie im Frühjahr keinen Fehlstart erleben,
machen Sie jetzt bei uns einen Boxenstop!

Frühjahrsaktion

Rasenmäherinspektion jetzt zu Sonderpreisen *
Elektro- Benzinmäher · Rasentraktoren

z.B. Inspektion Elektromäher ab 29,00 € *
incl. Gerätereinigung und Messerbalken schleifen
Abholung/Anlieferung nur 5,00 € *

Übrigens, wir machen auch Schlüssel nach und montieren Türschlösser

FROHBERG

Haus · Küche · Garten · Freizeit

Sakrower Landstr. 5-7
Tel.: 030 / 3 65 59 64
Fax: 030 / 3 65 50 45

* Gültig bis 31. März 2010

Ihre Heiterkeit fährt ab Imchenplatz

01.04.2010

**S
a
i
s
o
n
n
b
e
g
i
n
n**

Fahrt nach Werder

Donnerstag, 01.04.2010

11.40 Uhr ab Kladow · 17.40 Uhr an Kladow

Preis: 11,00 €

7-Seenfahrt

Ostersonntag und Ostermontag

14.30 Uhr ab Kladow · 16.30 Uhr an Kladow

Preis: 11,00 €

City-Schleusenfahrt

Jeden 1. Dienstag im Monat

10.00 Uhr ab Kladow · 17.00 Uhr an Kladow

Preis: 11,00 €

Brunch mit Live-Musik (Shanty-Band)

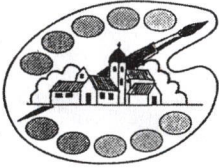
Pfingstsonntag, 23. Mai 2010 · von 11-15 Uhr

Abfahrt Spandau - Lindenufer

Preis: 29,50 €

Änderungen vorbehalten - Bitte beachten Sie die Aushänge an unseren Stationen

Reederei Peter Lüdicke-Ritterfelddamm 83·14089 Berlin-Kladow·Tel. 0160 / 28 27 948



Arbeitskreis

Malen

Zum Tod von Margot Rudat

Wir können es noch nicht fassen, dass Margot gestorben ist. Seit 1996 trifft sich die Malgruppe in einem schönen großen Raum in der General-Steinhoff-Kaserne. Margot war von Anfang an mit dabei. Ihre Malbegabung und ihre beherzte zupackende Art ein Bildthema umzusetzen, hat uns alle immer erstaunt und beglückt. Begeistert sagte sie: „Ich male aus dem Bauch!“ Eine Vorliebe hatte sie für Acrylfarben auf Tapeete. Sie fing an und ... irgendwie entwickelte sich eine mit viel Freude zu betrachtende Landschaft, ein Kladow-Motiv oder eine Blumenkomposition. Auch Aquarellbilder entstanden „unter ihrem Pinsel“.

Nicht nur das Malen interessierte sie. Lesen war eine ihrer Leidenschaften, auch Museen-, Theater- und Opernbesuche und Reisen gehörten für sie dazu. Sie war Mitglied im Kladower Volkschor, an dessen Konzertreisen sie auch teilnahm. Orgel konnte sie ebenfalls spielen.

Margot, der lebensbejahende Mensch, eine rheinische Frohnatur, die nicht unterzukriegen war, im Berufsleben Dolmetscherin beim Amerikanischen Konsulat (1946-1960) und 2 Jahre beim Rias, war ein Mensch voller endlos erscheinender Kraft und bedingungsloser Liebe und Fürsorge für Ihre Familie. Hilfsbereit und mit einem großen Herz für ihre Mitmenschen.



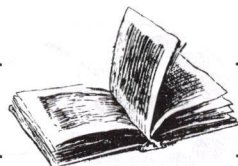
Außerdem war sie auch eine passionierte Dackelfreundin.

Seit gut 10 Jahren trübten Krankheiten ihr Leben und sie musste nach und nach alles aufgeben, das Schlimmste war die Blindheit. Als sie dann in den letzten Jahren am Arm von Helma Ochs zu unseren Malstunden hereingeführt wurde, haben wir sie hoch erfreut begrüßt. Jeden von uns hat sie an der Stimme erkannt und wir konnten anregende Gespräche führen.

Nun ist ihr Platz leer! Wir können uns nur in Dankbarkeit daran erinnern, dass es sie gab.

*Marie-Luise Nawroth und Renate Eichler
für den Arbeitskreis Malen, den Vorstand
und alle Mitglieder des Kladower Forum e.V.*

Arbeitskreis Literatur



Eine Weihnachtsgeschichte – ?

Willem Elsschot:

Maria in der Hafenkneipe

Zürich: Unionsverlag, 2009

ISBN 978-3-293-00410-8

An dem kleinformatischen Buch, das Herr Kuhnnow uns dieses Mal mitgebracht hat, fällt zunächst der wunderschön mit Sternschnuppen gestaltete Leineneinband auf. Wir erfahren, dass es sich bei dem Autor Willem Elsschot (1882-1960) um einen Belgier handelt, dass die Erzählung bereits 1946 erschienen ist und 1948 mit dem

belgischen Staatspreis ausgezeichnet wurde. Gespannt lehnen wir uns zurück und hören zu.

An einem kalten, feuchten Winterabend in der belgischen Hafenstadt Antwerpen macht sich der Büroangestellte Frans Laarmans – der Ich-Erzähler – nach Feierabend etwas widerwillig auf den Weg zurück zu Frau und sechs Kindern. Sie langweilen ihn, und er kauft sich noch schnell eine Zeitung, um sich zu Hause dahinter verschanzen zu können.

Da trifft er auf drei dunkelhäutige Männer – afghanische Seeleute, wie sich später herausstellt. Sie sind auf der Suche nach „Maria“, wohnhaft in der „Klosterstraat 15“. Die junge Frau war auf ihrem Schiff und hat die drei offensichtlich ziemlich beeindruckt. Laarmans ist sicher, dass die Dame von zweifelhaftem Ruf ist. Er gibt den Fremdlingen eine recht komplizierte Wegbeschreibung. Als sie kurz darauf von einem Einheimischen böse beschimpft und bedroht werden, beschließt er, sie zu der Adresse zu begleiten – wohl auch, weil er sich ein bisschen Abwechslung vom Alltag verspricht.

Es beginnt ein abenteuerlicher Weg quer durch die Stadt. Ein Geschäft für Vogel-

Bäcker aus Tradition

Ritterfeld
LANDBÄCKEREI



In Kladow

Ritterfelddamm 85 • Tel. 3 65 43 63
Sakrower Landstr. 22 • Tel. 3 65 87 63

käfige, ein Polizeirevier und eine Hafenkneipe sind die Stationen. Doch die geheimnisvolle Maria bleibt bis zum Schluss unauffindbar.

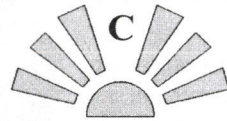
Dennoch ist Suche für die vier Männer nicht erfolglos gewesen. Denn sie sind nicht nur Freunde geworden, sondern haben auch sehr behutsam einige Differenzen in Bezug auf ihre unterschiedlichen Religionen und Kulturen gelöst.

Die Erzählung zeigt uns, wie Vorurteile abgebaut und Misstrauen überwunden werden können. Dadurch ist sie erstaunlich aktuell. Obwohl der Autor einen sachlichen, kurzen und knappen Stil verwendet, beschreibt er seine Charaktere vielschichtig und anrührend, wirkt aber nie sentimental.

Die immer wieder in die Handlung eingewobenen christlichen Motive weisen darauf hin, dass hier eine Weihnachtsgeschichte der etwas anderen Art erzählt werden soll.

Leider war die Heizung im Raum des Bürgerhaus Kladower Forum nicht rechtzeitig hochgestellt worden, so dass wir etwas vereist den Heimweg antraten, jedoch nicht, ohne zuvor Herrn Kuhnnow für die – wieder einmal – gelungene Buchauswahl zu danken und uns gegenseitig ein besinnliches Weihnachtsfest zu wünschen.

Ursula Krüger



Contessa-Immobilien

Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)

Contessaweg 36

Tel.: 030 - 23 36 63 53

E-Mail: contessaimmobilien@arcor.de

AUGENOPTIK IM



*Kladow
Center*

Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Vergrößernde Sehhilfen
Kontaktlinsen
Kostenloser Service

Ritterfelddamm 2

14089 Berlin

Tel.: (030) 362 88 666

Alle Kassen

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Arbeitskreis

Fotografie



Ein Herbst-Spaziergang an der Havel

Es war einer jener nebeligen Herbsttage, an dem es sich die Sonne zwei Mal überlegt, ob sie ihr Wolkenbett verlassen soll.

Und mir ging es ebenso. Da ich aber mit einigen Damen der Fotogruppe zur Nordic-Walking Runde verabredet war, hieß es „aufstehen“. Mit dem Fahrrad fuhr ich zum Imchenplatz und schon auf dem Weg dorthin an der frischen Luft fühlte ich mich besser.

Am Imchenplatz warteten meine Mitläuferinnen schon. An der Slip-Anlage hatten sich viele Blesshühner und Enten versammelt. Die jungen Schwäne kamen zutraulich in unsere Richtung und blieben abwartend stehen. Leider hatten wir nichts zum Füttern dabei. Wir machten uns auf den Weg in Richtung Gutshof Neukadow.

Der Nebel lag schwer über der Havel, der Grunewaldturm gegenüber war nicht mehr zu sehen. Eine mystische Stimmung lag über allem. Auf der Havel zogen Vierer-Ruderboote langsam und lautlos ihre Runden und überholten einander. Die nette alte Dame, die uns auch im Sommer immer entgegen gekommen ist, war auch heute unterwegs. Ein kurzer Plausch und wir gingen weiter. Ein einsamer Jogger zog seine



Havelstimmung

Foto: Gundi Seifert

Runden. Ein junger Mann mit Fotoapparat suchte – den Apparat vor Augen – den besten Blick auf sein Motiv. Ich tat es ihm nach. Eine Gruppe Senioren in Wanderstiefeln kam fröhlich und laut erzählend hinter uns her. Plötzlich rannte ein junger Hund zwischen uns hindurch und kam Schwanz wedelnd in unsere Richtung zurück. Es war klar, er wollte mit uns spielen. Frauchen kam hinterher und es entspann sich ein scherzhafter Dialog. Vier junge Männer kamen zögernd auf uns zu und fragten uns nach einem Café. Wir erklärten ihnen, dass sie in die falsche Richtung liefen, Kaffee könnten sie am Promenaden-Hafen in Kladow bekommen. Sie wollten aber erst noch den Park fotografieren.

Nach einer guten Stunde hatten wir unsere

Tour gelaufen und waren wieder am Promenaden-Hafen angekommen. Wir gingen auf den Aussichtsteg und ließen noch einmal die melancholisch-mystische Stimmung auf uns wirken. Wir fühlten uns wun-

dervoll und trennten uns mit lautem ‚Mach es gut‘ und ‚Tschüss‘.

Es war ein schöner Spaziergang und es war ein schöner Tag.....

Gundi Seifert



Schwäne

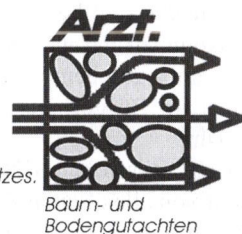
Foto: Gundi Seifert

Baumsorgen?

Fragen Sie Ihren Baumdoktor!

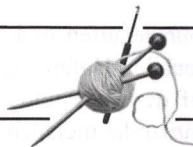
- * Bruchsicherheits- und Standfestigkeitsuntersuchungen nach VTA und mit dem Resistographen.
- * Analyse und Beurteilung des Wasser- und Nährstoffhaushaltes von (Garten)Böden.
- * Untersuchungen auf Schadstoffe gem. des Bundesbodenschutzgesetzes.
- * Ausführung schwierigster Baumarbeiten unter Verwendung der Doppelseiltechnik (Pflege, Fällungen).

Dipl. Geol. R. Arzt, Kurpromenade 28, 14089 Berlin-Kladow,
Tel.: 69815294 od. 0173-2335578, www.pedon.de



Beachten Sie unsere Inserenten !

Arbeitskreis Handarbeiten



Nach zehn Jahren neues Logo



10 Jahre AK Handarbeiten

Foto: Hanne Ritter

Zehn Jahre AK Handarbeiten, ist das schon ein Jubiläum? Egal, wir werden es gebührend feiern, natürlich in unserem bescheidenen Rahmen. Ganz am Anfang war auch ein Mann dabei, doch der hat dann sehr bald aufgegeben – schade eigentlich.

Nunmehr sind wir eine wirklich nette Gruppe von circa 15 kreativen Frauen. Neue Mitglieder sind bei uns jederzeit herzlich willkommen und auch nur mal zum Schnuppern gern gesehen; jeden 2. und 4. Mittwoch im Bürgerhaus Kladower Forum, 17 Uhr.

Unsere altgewohnte Häkelkatze fand nicht mehr von allen Seiten Zustimmung, so haben wir uns mit dem Entwurf eines neuen Logos beschäftigt, Sieger war „Wolle mit Nadeln“. Damit wird sich unsere gemütliche Knitter-Runde in Zukunft identifizieren.

Hanne Ritter

ART-elier

R. KIEBURG-BORCHERT

**KUNSTHANDWERK
ACCESSOIRES
PRÄSENTE
DEKORATION**

**Krampnitzer Weg 2 a
Berlin - Kladow**

**Mo. - Fr. 10 - 13 15 - 18 Uhr
Sa. 10 - 13**

Buchbesprechung

„Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht“

von Dieter Moor

Ich finde es ganz angenehm, zwischendurch auch mal ein Buch zu lesen, bei dem ich mich nur gut unterhalten fühle, bei dem ich abschalten kann, an dem ich einfach nur Spaß habe. Wem dies nicht genug sein sollte, kann dennoch an diesem Buch (Untertitel: „Geschichten aus der arschlochfreien Zone“) Freude haben, lädt das Erzählte doch immer wieder dazu ein, zu beobachten, ob man denn nicht Ähnliches aus dem Umland zu berichten weiß.

Der Schauspieler und Fernsehmoderator Dieter Moor berichtet über seinen Umzug mit seinem Bauernhof von der Schweiz nach Brandenburg. Mit seinem Bauernhof heißt: er bringt seine Tiere mit, von denen die Gänse schon in den ersten Nächten den Füchsen zum Opfer fallen und die Katzen sich wegen Missachtung aus dem Staub machen.

In der Mark wollen er und seine Frau den Hof betreiben, da sie nebenher noch in Berlin zu tun haben. Und sie betreiben ihn natürlich unter ökologischen Gesichtspunkten, was bereits bei den ersten Einkäufen im Dorfladen zu Reibungen führt, wenn es hier nur H-Milch gibt. Allein die Schilderung des Geschäftes mit seinen Auslagen und die der Inhaberin in ihrer Kittelschürze rufen Erinnerungen wach.

Seinen besonderen Charme erhält das Erzählte noch dadurch, dass Dieter Moor immer wieder Vergleiche zwischen seinem Leben in der Schweiz und dem in seiner neuen Heimat Erlebten anstellt. So berichtet er über seine Anreise, bei der er auf



einmal vor einer nicht zu befahrenden Brücke steht, ein Umstand, der in der Schweiz schon viele Kilometer zuvor angezeigt worden wäre, wobei an der Brücke dann auch noch die Gendarmerie gestanden hätte, um ihn wieder auf den rechten Weg zu leiten. Hier nun steht er in der Einöde mit seinem PKW und Pferdeanhänger auf einem Feldweg und ist auf sein Navigationssystem angewiesen, dessen Informationen ihn nicht gerade befriedigen.

Witzig auch, wenn er erzählt, wie in der

weiter auf Seite 69



Kladower Forum e.V.

Programmübersicht

- 16.10.2009 bis 30.05.2010
AUSSTELLUNG
Melitta Gräfin Stauffenberg
„Eine Spurensuche“
Ausstellung des Kladower Forum e. V. - Sonderausstellung
► Luftwaffenmuseum der Bundeswehr Berlin-Gatow im Hangar 3
- 27.02.2010
Samstag
ab 15 Uhr
bis ca. 19 Uhr
WINTERFEST DER STIMMEN
mit 7 Chören aus Kladow und Umgebung und Solo-Gesangsvorträgen
► im Festsaal d. „Ernst-Hoppe-Haus“, Lanzendorfer Weg 30, 14089 Berlin
- 25.03.2010
Donnerstag
19 Uhr
LESUNG
Buchvorstellung und Gespräch mit Andreas Kuhn
Arbeitskreis Literatur im Kladower Forum
► im Bürgerhaus Kladower Forum, Kladower D. 387, 14089 Berlin
- 27.03.2010
Samstag
ab 17 Uhr
KLADOWER KONZERTE
„Flammende Rose - Zierde der Erde“
m. Cornelia Zerm (Sopran u. Textvortrag), Cornelia Voigt (Barock-geige) und Konrad Navosak (Laute)
► im Bürgerhaus Kladower Forum, Kladower D. 387, 14089 Berlin
- 28.03.2010
Sonntag
17 Uhr
SZENISCHE LESUNG AUS FONTANES WERKEN
m. dem Stechlin-Ensemble: Martina Grammel, Ernst-Chrsitian Gaedtke Frank-Volker Merkel
► im Bürgerhaus Kladower Forum, Kladower D. 387, 14089 Berlin
- 17.04.2010
Samstag
17 Uhr
KLADOWER KONZERTE
Es spielt das Bläsertrio „aerophoniXs“
mit Jonas Pieper (Altsaxophon), Julian Gretschel (Posaune, Arrangements) und Wolfram Segond von Banchet (Baritonsaxophon)
► im Bürgerhaus Kladower Forum, Kladower D. 387, 14089 Berlin
- 24.04.2010
Samstag
14 Uhr
KLADOW AUF DER SPUR
37. Dorfgeschichtliche Wanderung
„Kladow verändert sich“
Vom ehemaligen DED zum ehemaligen Hof Huschke
► Treffpunkt: Neukladower Allee, Eingang zum ehemaligen DED

- 08.05.2010 KLADOWER DORFFEST
 Samstag **u. a. Standpräsentation des Kladower Forum e. V.**
 11-22 Uhr ► im Garten d. Bürgerhaus Kladower Forum, Klad. D. 387, 14089 Berlin
- 15.05.2010 KLADOWER KONZERTE
 Samstag **Es spielt der Komponist, Pianist, Posaunist, Tubist und Musikinstru-**
 17 Uhr **menteerfinder Ludger Singer**
 ► im Bürgerhaus Kladower Forum, Kladower D. 387, 14089 Berlin

Schweiz Kommunikation in vergleichbaren Situationen stattgefunden hätte, wie die Schweizer sich in Höflichkeitsfloskeln und Rücksichtnahme übertroffen hätten, während in Brandenburg eher das Rustikale, das Direkte dominiert.

Ein leichter, aber nicht oberflächlicher Spaß, in dessen Vorwort der Autor darauf hinweist, dass eventuelle Ähnlichkeiten mit lebenden Personen zufällig sind, bei seiner eigenen Person aber gewollt.

Andreas Kuhnrow



NEU

Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr

Sa. 10.00-14.00 Uhr

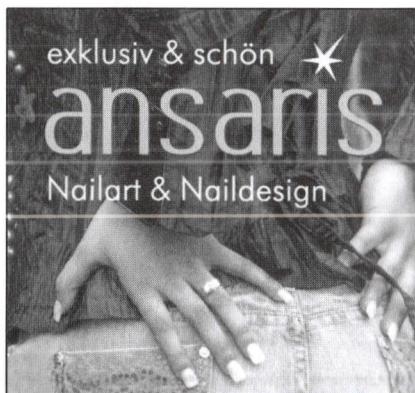
NEU

tgl. bis 22.00 Uhr mit Termin

Tel: 695 25 836

NEU

NEU



Die etwas „andere“ Boutique **NEU**

Exklusive Mode 36-50
Große Jeansauswahl
Energieschmuck v. Energetix

NEU

NEU

Kladower Damm 382



Kladower Forum e. V.

Termine der 13 Arbeitskreise auf einen

Blick

Treff: Vereinsräume i. d. General-Steinhoff-Kaserne • Kladower Damm 182 • 14089 Berlin

Treff: * Bürgerhaus Kladower Forum • Kladower Damm 387 • 14089 Berlin

Werkstatt Geschichte:	* Jeden 2. Donnerstag im Monat • 19 Uhr
Kunstfreunde:	* Jeden 3. Freitag im Monat • 18 Uhr
Fotografie:	* Jeden 1. Montag im Monat • 19 Uhr
Handarbeiten:	* Jeden 2. u. 4. Mittwoch • 17.00 Uhr
Einfühlsame Kommunikation:	* Nach Absprache • zweimal im Monat Montag • 18 Uhr
Literatur:	* Termine u. a. an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Malen:	Jeden Donnerstag v. 15 bis 18 Uhr (außer i. d. Ferien)
Modellbau:	Jeden Mittwoch • 19 Uhr
Schönes Kladow:	* Jeden 1. Dienstag im Monat • 19 Uhr
English Conversation:	* Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 18 Uhr
Singekreis:	* Jeden 1. Mittwoch im Monat • 18 Uhr
Werkstatt Musik:	Zusammenkunft an wechselnden Orten • Info s. Seite 2 Donnerstags ab 18.30 Uhr üben wir das Improvisieren
Lust auf Garten:	* Termin nach Absprache • Info s. Seite 2

Werner Knopf Immobilien



**Wir suchen für solvente
Käufer Häuser,
Grundstücke und
Eigentumswohnungen**

Waldallee 36
14089 Berlin - Kladow

Tel.: 030 - 365 65 41
em@il: immknopf@t-online.de



Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich: 7,00 EURO

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geburtsdatum:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax/E-Mail:

Berlin, den: Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand
ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß
zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals
zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich: 7,00 EURO

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto

Name:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

Bankinstitut:

Berlin, den: Unterschrift:

Kladower Forum e.V. - gemeinnütziger Verein - Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzender: Rainer Nitsch • Krohnweg 7 • 14089 Berlin • Telefon 3 65 55 10

2. Vorsitzender: Horst Pessel • Telefon 3 65 35 24

Deutsche Bank - Kontonummer 109 161 000 - BLZ 100 700 24

Baumpflege

- **Kronenschnitt**
- **Totholzentfernung**
- **Baumfällung**

Jeder Grundstücks-Eigentümer ist für die Verkehrssicherheit seiner Bäume verantwortlich!

Wir sorgen für Ihre Sicherheit und Ihre Bäume!

Immer vor Ort in Kladow und Gatow!

Rufen Sie uns an für ein *kostenloses* Angebot!



GVS · Garten-,
Landschafts- u.
Sportplatzbau
GmbH

Straße 264 Nr. 12
14089 Berlin
Tel.: 030 / 361 40 96
Fax: 030 / 361 01 26

e-mail: gvs-berlin@t-online.de
internet: www.gvs-berlin.de



RECHTSANWALT Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

Telefon: 030 306 99 09 - 0

Telefax: 030 306 99 09 - 99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenber.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht
**Fachanwalt für Bank- u.
Kapitalmarktrecht**



www.rechtsanwalt-lindenber.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden